



Inhalt	
SYNODE	BEKANNTMACHUNGEN
Kollektenplan 2011 89	Genehmigung und Anerkennung des Landeskirchensteuerbeschlusses für das Jahr 2010 92
GESETZE UND VERORDNUNGEN	Änderung des Namens der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfenhausen 93
Rechtsverordnung zur Änderung der Re- gionalverwaltungsverordnung vom 1. Ok- tober 2009 91	Bekanntgabe neuer Dienstsiegel 93
Rechtsverordnung über die Übertragung von Genehmigungsbefugnissen der Kir- chenverwaltung der EKHN auf das Zent- rum Bildung (KiTaÜVO) vom 14. Januar 2010 91	DIENSTNACHRICHTEN 94
ARBEITSRECHTLICHE KOMMISSION	STELLENAUSSCHREIBUNGEN 97
Arbeitsrechtsregelung vom 13. Januar 2010 92	

Synode

Kollektenplan 2011

Tag	Zweck		
1. 02.01.11¹⁾ 2. Sonntag nach dem Christfest	Für die Hilfe für Menschen mit psychischen Erkrankungen (DWHN)	7. 27.03.11 Okuli	Für besondere gesamtkirchliche Aufgaben (EKD)
2. 16.01.11 2. Sonntag nach Epiphantias	Für die Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)	8. 10.04.11 Judika	Für die Gefängnisseelsorge
3. 30.01.11²⁾ 4. Sonntag nach Epiphantias (Bibelsonntag)	Für die Frankfurter Bibelgesell- schaft (Bibelwerk der EKHN)	9. 22.04.11²⁾ Karfreitag	Für die christlich-jüdische Verständigung
4. 13.02.11¹⁾ Letzter Sonntag nach Epiphantias	Für kirchliche Arbeitslosenpro- jekte (DWHN)	10. 24.04.11¹⁾ Ostersonntag	Für die Kinder- und Jugendar- beit in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
5. 27.02.11 Sexagesimä	Für das "Haus der Stille" - Waldhof Elgershausen (Initiative zur Förderung geistlichen Lebens in der EKHN e. V.)	11. 01.05.11 Quasimodo- geniti	a) Für die Hessische Luther- stiftung oder b) Für "Hoffnung für Osteu- ropa" (50% DWEKD / 50% EKHN)
6. 13.03.11¹⁾ Invokavit	Für die Stiftung "Für das Leben"	12. 08.05.11 Misericordias Domini	Für die Kinder- und Familiener- holung (DWHN)
		13. 22.05.11^{1/2)} Kantate	Für die kirchenmusikalische Arbeit

- 14. 02.06.11**
Himmelfahrt
Für die Ev. Weltmission
(Missionswerke EMS & VEM)
- 15. 12.06.11**
Pfingstsonntag
Für die Arbeit des Ökumeni-
schen Rates der Kirchen in
Genf (ÖRK)
- 16. 26.06.11¹⁾**
1. Sonntag nach
Trinitatis
Für den Deutschen Evangeli-
schen Kirchentag (DEKT)
- 17. 10.07.11^{1/2)}**
3. Sonntag nach
Trinitatis
Für die Suchtkrankenhilfe
(DWHN)
- 18. 24.07.11**
5. Sonntag nach
Trinitatis
Für den Arbeitslosenfonds der
EKHN
- 19. 07.08.11**
7. Sonntag nach
Trinitatis
Für das Diakonische Werk der
EKD
- 20. 21.08.11¹⁾**
9. Sonntag nach
Trinitatis
Für Jugendmigration, Aussied-
ler, Flüchtlinge und Asyl-
suchende (DWHN)
- 21. 04.09.11**
11. Sonntag
nach Trinitatis
a) Für das Versöhnungswerk
"Zeichen der Hoffnung"
oder
b) Für die Ev. Weltmission
(Missionswerke VEM &
EMS)
- 22. 11.09.11**
12. Sonntag
nach Trinitatis
Für die Verbreitung der Bibel in
der Welt (Bibelwerk Stuttgart)
- 23. 18.09.11^{1/2)}**
13. Sonntag
nach Trinitatis
(Diakoniesonntag)
Für die Arbeit des Diakonischen
Werkes (DWHN)
- 24. 02.10.11**
15. Sonntag
nach Trinitatis
(Erntedankfest)
Für "Brot für die Welt"
(DW der EKD)
- 25. 16.10.11**
17. Sonntag
nach Trinitatis
Für besondere Aufgaben: Ein-
zelfallhilfen, Familien in Not u. a.
(DWHN)
- 26. 30.10.11¹⁾**
19. Sonntag
nach Trinitatis
Für die Notfallseelsorge
- 27. 13.11.11**
Vorletzter Sonn-
tag im Kirchen-
jahr
Für die Aktionsgemeinschaft
"Dienst für den Frieden" (AGDF
& ASF)
- 28. 20.11.11^{1/2)}**
Letzter Sonntag
im Kirchenjahr
(Ewigkeitsson-
ntag)
Für den Stiftungsfonds DiaDem
– Hilfe für demenzkranke Men-
schen (DWHN)

- 29. 04.12.11**
2. Sonntag im
Advent
Für die Ev. Frauen in Hessen
und Nassau e. V.
- 30. 24.12.11¹⁾**
Heiligabend
Für "Brot für die Welt"
(DW der EKD)

Anmerkung zu den Ziffern ¹⁾ und ²⁾:

Gemeinden, die alle 14 Tage Gottesdienst haben, erbit-
ten im Zeitraum von einem Monat die mit einer ¹⁾ verse-
hene Kollekte.

Gemeinden, die monatlich nur einen Gottesdienst haben,
erbitten im Zeitraum von zwei Monaten die Kollekte, die
mit einer ²⁾ versehen ist.

Grundsätzlich soll die Erhebung der Pflichtkollekte so
gehandhabt werden, dass in jeder Gemeinde ungefähr in
der Hälfte aller Gottesdienste eine Pflichtkollekte einge-
sammelt wird.

Vorstehenden Kollektenplan hat die Zehnte Kirchensyn-
node am 28. November 2009 beschlossen.

Frankfurt am Main, den 28. November 2009

Für den Kirchensynodalvorstand
Dr. Schäfer

Gesetze und Verordnungen

Rechtsverordnung zur Änderung der Regionalverwaltungsverordnung

Vom 1. Oktober 2009

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 26 Absatz 1 des Regionalverwaltungsgesetzes folgende Rechtsverordnung beschlossen:

Artikel 1

Der Anhang zur Regionalverwaltungsverordnung vom 11. November 2003 (ABl. 2004 S. 13), zuletzt geändert am 2. Juli 2009 (ABl. 2009 S. 407), wird wie folgt geändert:

Nach 2.3.2. wird folgende Pflichtaufgabe neu aufgenommen:

„2.3.3. Verwaltung des Familienbudgets, sofern die Verwendung gemäß § 4 Absatz 5 der Arbeitsrechtsregelung zur Ausgestaltung des Familienbudgets erfolgt.“

Artikel 2

Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Der Kirchensynodalvorstand hat zugestimmt.

Darmstadt, den 8. Februar 2010

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Rechtsverordnung über die Übertragung von Genehmigungsbefugnissen der Kirchenverwaltung der EKHN auf das Zentrum Bildung (KiTaÜVO)

Vom 14. Januar 2010

Die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat aufgrund von § 29 Absatz 5 Satz 1 der Kirchengemeindeordnung, § 14 Absatz 6 Satz 2 des Verbandsgesetzes und § 5 Absatz 2 der Arbeitszentrenverordnung folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1. Gegenstand der Übertragung. Gegenstand der Übertragung sind Genehmigungsbefugnisse, die evangelische Tageseinrichtungen für Kinder in kirchlich verfasster Trägerschaft betreffen. Dies sind Tageseinrichtungen für Kinder in der Trägerschaft von evangelischen Kirchengemeinden oder kirchlichen Verbänden, soweit sie im hessischen Gebietsteil der EKHN gelegen sind mit Ausnahme des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main.

§ 2. Übertragung von Genehmigungsbefugnissen. (1) Die Kirchenleitung überträgt auf das Zentrum Bildung die kirchenaufsichtlichen Genehmigungsbefugnisse, die Beschlüsse und entsprechende Willenserklärungen des jeweiligen Kirchen- bzw. Verbandsvorstands über nachfolgende Gegenstände betreffen:

1. Feststellung des Stellenplans für
 - a) pädagogisches Fachpersonal
 - b) hauswirtschaftliches Personal im Küchendienst
 - c) auf Tageseinrichtungen für Kinder zu verrechnende Sekretariatsstunden in Pfarramtsekretariaten
2. Genehmigung folgender zeitlich befristeter Personalfälle außerhalb des Stellenplans:
 - a) Personal für Integrationsplätze für Kinder mit Behinderung oder von Kindern, die von Behinderung bedroht sind
 - b) Personal für Kinder mit Migrationshintergrund
 - c) Vorpraktikantenverhältnisse
 - d) Sozialassistentenverhältnisse
 - e) Personal im freiwilligen sozialen Jahr
 - f) Zivildienstleistende
 - g) Personal für Sprachfördermaßnahmen

(2) Die Kirchenleitung kann die Übertragung der Genehmigungsbefugnisse jederzeit ganz oder teilweise widerrufen.

§ 3. Einspruch gegen Entscheidungen des Zentrums Bildung. (1) Das Recht zur Erhebung einer Beschwerde nach § 2 Absatz 5 des Kirchenverwaltungsgesetzes bleibt unberührt.

(2) Über Einsprüche oder Beschwerden gegen Beschlüsse oder Entscheidungen des Zentrums Bildung entscheidet die Kirchenleitung, sofern nicht das Zentrum dem Einspruch oder der Beschwerde abgeholfen hat.

§ 4. Inkrafttreten. Diese Rechtsverordnung tritt am 1. Februar 2010 in Kraft.

Darmstadt, den 8. Februar 2010

Für die Kirchenleitung
Dr. Jung

Arbeitsrechtliche Kommission

Arbeitsrechtsregelung

Vom 13. Januar 2010

Der Schlichtungsausschuss der Arbeitsrechtlichen Kommission der Evangelischen Kirche und des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau hat in seiner Sitzung am 13. Januar 2010 die folgenden arbeitsrechtlichen Regelungen beschlossen:

Artikel 1

Ausführungsbestimmungen zum Spruch des Schlichtungsausschusses vom 6. Oktober 2009 (ertragsabhängige Bonuszahlung)

Der Spruch des Schlichtungsausschusses vom 6. Oktober 2009 hinsichtlich der ertragsabhängigen Bonuszahlung wird folgendermaßen konkretisiert:

1. Anstelle des Testats eines vereidigten Wirtschaftsprüfers kann die Einrichtung auch von einem Steuerberater oder vom Rechnungsprüfungsamt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau geprüft werden.
2. Verhandlungspartner der Einrichtung ist die nach den jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten auf gleicher Ebene angesiedelte Mitarbeitervertretung. Dies kann je nach Einzelfall die MAV oder auch die GMAV sein.
3. Aufwendungen, die sich aus der Umsetzung dieser Regelung ergeben, werden im laufenden Rechnungsjahr berücksichtigt.

4. Falls durch die Umsetzung des Schlichtungsspruches für das Folgejahr außerordentliche Aufwendungen entstehen, werden diese bei der Ermittlung des Betriebsüberschusses nicht berücksichtigt.
5. Zuwendungen aus Spenden, Erbschaften, Sammlungen, Kollekten und Bußgeldern sind bei der Berechnung den außerordentlichen Erträgen gleichzustellen.
6. Die Ausschlussfrist des § 61 KDAVO findet auf Ansprüche des Arbeitgebers keine Anwendung.

Artikel 2

Inkrafttreten

Die Ausführungsbestimmungen zum Spruch des Schlichtungsausschusses vom 6. Oktober 2009 (ertragsabhängige Bonuszahlung) treten am 1. Februar 2010 in Kraft.

Artikel 3

Zeitlicher Geltungsbereich

Diese Ausführungsbestimmungen gelten für die Bonuszahlungen der Jahre 2008 und 2009.

Darmstadt, den 3. Februar 2010

Dr. O p p e r m a n n
(Vorsitzende)

Bekanntmachungen

Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2010

Wir geben Ihnen hiermit die Genehmigung und Anerkennung des Landeskirchensteuerbeschlusses für das Jahr 2010 durch das Hessische Kultusministerium und durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz bekannt. Der Landeskirchensteuerbeschluss 2010 wurde im Amtsblatt der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (ABl. 2010 S. 2) bekannt gemacht.

Darmstadt, den 15. Januar 2010

Für die Kirchenverwaltung
K a r n

Genehmigung

Hiermit genehmige ich für den Bereich des Landes Hessen gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) in der Fassung vom 12. Februar 1986, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. November 2008 (GVBl. I S. 981), nachstehenden, von der Zehnten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf ihrer 15. Tagung vom 24. bis 28. November 2009 in Frankfurt am Main für das Haushaltsjahr 2010 beschlossenen Landeskirchensteuerbeschluss.

Wiesbaden, den 17. Dezember 2010

Az.: Z.4 – 870.400.000 - 58 -
In Vertretung
Heinz-Wilhelm Brockmann

Anerkennung

Der vorstehende Landeskirchensteuerbeschluss für das Jahr 2010 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (rheinland-pfälzischer Teil) vom 28. November 2009 wird hiermit gem. § 3 Abs. 1 Satz 2 KiStG vom 24. Februar 1971 (GVBl. S. 59) anerkannt. Dies gilt nicht für die Bestimmung unter Nummer 3.

Mainz, den 10. Dezember 2009

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur,
Rheinland-Pfalz
Im Auftrag
Andreas Schmallenbach

Ministerium der Finanzen
Rheinland-Pfalz
Im Auftrag
Werner Widmann

Kirchengemeinde: Oberdieten

Dekanat: Biedenkopf

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCH-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
OBERDIETEN



Kirchengemeinde: Johannitergemeinde in der Komturei Nieder-Weisel

Dekanat: Wetterau

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE JOHANNITER-GEMEINDE IN DER
KOMTUREI NIEDER-WEISEL



Änderung des Namens der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfenhausen

Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Wolfenhausen, Evangelisches Dekanat Runkel, hat am 11. Januar 2010 beschlossen, dass die Kirchengemeinde zukünftig den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Wolfenhausen-Haintchen“ führt. Der Beschluss wird hiermit kirchenaufsichtlich genehmigt.

Darmstadt, den 21. Januar 2010

Für die Kirchenverwaltung
Z a n d e r

Ökumenische Diakoniestation Friedberg

Umschrift des Dienstsiegels:
EV.-KIRCHL. ZWECKVERBAND OEKUM.
DIAKONIESTATION FRIEDBERG



Bekanntgabe neuer Dienstsiegel

Kirchengemeinde: Nieder-Roden

Dekanat: Rodgau

Umschrift des Dienstsiegels:
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
NIEDER-RODEN



Mit der Ingebrauchnahme der neuen Dienstsiegel durch die Einrichtungen und Dienststellen werden die bislang benutzten Dienstsiegel außer Geltung gesetzt.

Darmstadt, den 5. Februar 2010

Für die Kirchenverwaltung
H ü b n e r

Dienstnachrichten

Stellenausschreibungen

Aufforderung zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend zur Wiederbesetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen sind auf dem Dienstweg (Dekanin/Dekan und Pröpstin/Propst) bei der Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt, einzureichen.

Neben einem tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Passbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – um eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation gebeten.

Die Bewerbungsfrist ist nur dann gewahrt, wenn die Bewerbungen innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach dem Erscheinungsdatum dieses Amtsblattes bei der Kirchenverwaltung vorliegen (Briefkasten, Pforte, Postfach). Eine Vorabübermittlung per Fax (06151 405229) beziehungsweise per E-Mail (ines.flemmig@ekhn-kv.de) wird daher im Zweifelsfall dringend empfohlen.

Das Amt

des Propstes / der Pröpstin für den Propsteibereich Nord-Nassau

ist zum 01.06.2011 zu besetzen.

Die Wahl durch die Kirchensynode erfolgt für sechs Jahre. Wiederwahl ist möglich.

Die Kirchenleitung erbittet namentliche Vorschläge von geeigneten Persönlichkeiten, welche um ihre Kandidatur gebeten werden können.

Die Namensvorschläge sind vertraulich bis zum 31.03.2010 an den Kirchenpräsidenten der EKHN zu richten.

Zum Propsteibereich und zu den Aufgaben des Propstes / der Pröpstin:

Der Propsteibereich Nord-Nassau erstreckt sich über mehrere Landkreise in den Bundesländern Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Er umfasst in acht Dekanaten (Bad Marienberg, Biedenkopf, Dillenburg, Gladenbach, Herborn, Runkel, Selters und Weilburg), 169 Kirchengemeinden mit insgesamt rund 233.000 Kirchenmitgliedern. Ca. 200 Pfarrerinnen und Pfarrer arbeiten in den gemeindlichen und regionalen Pfarrstellen.

Die religiöse Struktur ist breit gefächert. Regionen mit überwiegend evangelischer Bevölkerung stehen Diasporagebiete mit zum Teil weniger als 15 % evangelischen Gemeindegliedern gegenüber. Volkskirchliche Frömmigkeit und im Zuge der Erweckungsbewegung entwickelte Frömmigkeitsstrukturen sind in der Region präsent.

Die Propstei und die Dekanate pflegen über die zuständigen Missionswerke (VEM bzw. EMS) enge ökumenische Partnerschaften zu Kirchen und Distrikten in Tansania, Ghana und Indonesien. Darüber hinaus bestehen seit langer Zeit Kontakte zum ELM. Innerhalb des Propsteigebietes liegen die Kirchenkreise Wetzlar und Braunfels der Evangelischen Kirche im Rheinland und die Stadt Limburg mit einem katholischen Bischofsitz. In Herborn, dem Sitz der Propstei Nord-Nassau, ist zudem das Theologische Seminar der EKHN beheimatet. Eine Dienstwohnung ist vorhanden.

Der Propst / die Pröpstin nimmt die in Artikel 56 Abs. 2 KO festgelegten Aufgaben wahr; insbesondere pflegt er / sie das regelmäßige theologische Gespräch über die Wahrnehmung des kirchlichen Auftrags im Propsteibereich, führt Visitationen, Ordinationen und Einführungen von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Bilanzierungen

mit Kirchenvorständen aus, fördert die Pfarramtsskandiatinnen und Pfarramtsskandiaten, leitet Pastoralkollegs und versieht die Seelsorge an Pfarrerinnen und Pfarrern. Er / sie äußert sich in Predigten, Andachten, Grußworten und Ansprachen zu aktuellen Themen.

Er / sie koordiniert die Arbeit der Dekanate und die Treffen von Dekaninnen und Dekanen sowie der Präses und der DSV-Mitglieder und führt den Vorsitz im Kuratorium des Ev. Gymnasiums Bad Marienberg.

Voraussetzung für Bewerberinnen / Bewerber:

- mehrjährige Berufs- und insbesondere Gemeindeerfahrung im Pfarrdienst der EKHN,
- theologisch-pastorale Kompetenz, ökumenische Kompetenz, Kenntnisse der unterschiedlichen Ausprägungen reformatorischer Traditionen,
- Kompetenz im Umgang mit freikirchlichen Gruppierungen und deren konzeptioneller Einbindung,
- mediale Kompetenz und Fähigkeit der Moderation,
- Sensorium für gesellschaftliche Bedingungen und Veränderungen und sozioethische Argumentationsfähigkeit,
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit unterschiedlichen leitenden Personen, mit Gruppen, Institutionen und Verbänden.

Die Besoldung erfolgt nach Pfarrergehalt und Zulage nach A 16.

Evangelisches Dekanat Frankfurt a. M. – Höchst, zum zweiten Mal:

Stelle des

Dekans / der Dekanin
im Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Höchst
 (50 % Dekaneamt und 50 % Ev. Kirchengemeinde
 Frankfurt a.M. – Sindlingen,

Im Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Höchst ist die Stelle des hauptamtlichen Dekans / der hauptamtlichen Dekanin zum nächstmöglichen Termin zu besetzen. Die Wahl erfolgt durch die Dekanatsynode im Zusammenwirken mit der Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren. Gemäß Kirchenordnung kann bei einer Neuordnung der Dekanatszebene in Frankfurt a.M. Art. 28 Abs. 5 der KO wirksam werden.

Das Ev. Dekanat Frankfurt a.M. – Höchst umfasst 11 Kirchengemeinden im Frankfurter Westen, mit etwa 285.500 Gemeindegliedern und derzeit 16 vollen und halben Pfarrstellen. Im Bereich der Kirchenmusik sind 3 hauptamtliche Stellen (eine A-Stelle, 2 B-Stellen) errichtet. Der DSV ist weiterhin zuständig für die Krankenhausseelsorge im Klinikum Frankfurt a.M. – Höchst sowie die Altenheimseelsorge im Dekanat.

In Frankfurt a.M. bilden 4 Dekanate gemeinsam mit dem Evangelischen Regionalverband (ERV) die mittlere

Ebene. Ein Mitglied des Dekanatsynodalvorstandes (DSV) ist gleichzeitig im Vorstand des ERV tätig. Der ERV deckt in Frankfurt eine Vielzahl übergemeindlicher Aufgaben ab. Darüber hinaus haben die Gemeinden und Dekanate Aufgaben in Verwaltung, Bau und Finanzen an den ERV delegiert, sie werden von dort zentral und fachlich kompetent abgewickelt.

Wegen des Wechsels des bisherigen kommissarisch eingesetzten Dekans zum 01.08.2009 in den Schulpfarrdienst ist die Stelle des Dekans / der Dekanin nach offizieller Errichtung durch die Kirchenleitung umgehend neu zu besetzen.

Die Dekanatsstelle setzt sich aus 50 % Dekanatsarbeit und 50 % gemeindlicher Tätigkeit zusammen. Der gemeindliche Anteil dieser Stelle liegt in der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. – Sindlingen. Es besteht dort eine weitere volle Pfarrstelle. Der Zuschnitt der Gemeindegemeinschaft ist nach Besetzung der Dekanatsstelle mit dem Verwalter der vollen Pfarrstelle zu vereinbaren.

Der Sitz des Dekanates befindet sich in einem gemeindeeigenen Gebäude im Stadtteil Frankfurt a.M. – Nied der dortigen Evangelischen Kirchengemeinde. In der Dekanatsverwaltung arbeitet eine Verwaltungsfachkraft (50 %), - die Stelle einer Sekretärin (50 %) ist derzeit nicht besetzt.

Außer den in § 29 und § 30 der Kirchenordnung und im Dekanatsstrukturgesetz beschriebenen Aufgaben richten sich an den neuen Dekan bzw. die neue Dekanin folgende Erwartungen:

- Gemeinsam mit dem DSV und den übrigen 3 Dekanaten aktiv an einer für Frankfurt zukunftsgerichteten Struktur in Richtung auf ein Stadtdekanat mitarbeiten,
- kompetente Begleitung der Arbeit aller Einrichtungen im Dekanat,
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Dekanat und den Kirchengemeinden sowie zwischen den Kirchengemeinden,
- Personalgespräche mit den Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Pfarrvikarinnen und Pfarrvikaren,
- Mitarbeitergespräche mit den Angestellten des Dekanates im Benehmen mit dem Vorsitzenden des Dekanates,
- Beratung bei Konflikten,
- überzeugende Vertretung der „Kirche in der Region“ in der Öffentlichkeit und bei gesellschaftlich relevanten Partnern,
- Vertretung der Kirchenleitung „vor Ort“.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit erkennbarem Profil, die neben Leitungs- und Verwaltungskompetenz über Teamfähigkeit, Flexibilität und Kontaktfähigkeit verfügt.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Kirchengemeinden und Dekanate, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Weitere Auskünfte erteilen: Die Stellvertreterin des Kirchenpräsidenten, Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch, Tel.: 06151 405298; die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388; der DSV-Vorsitzende Herr Hans-Joachim Buley, Tel.: 069 393561 oder 069/38986750.

Bingenheim mit Gettenau und Leidhecken, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Nidda, Modus C, zum zweiten Mal

„Lust auf Vielfalt?“

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine neue Pfarrerin/einen neuen Pfarrer.

Wo wir leben:

Unsere Gemeinden liegen in der landschaftlich schön gelegenen Wetterau. Bingenheim und Gettenau sind Ortsteile der Großgemeinde Echzell, Leidhecken ist Stadtteil von Florstadt.

Da die Verkehrsanbindung besonders günstig ist, pendeln sehr viele Berufstätige täglich ins Rhein-Main-Gebiet. Ein großer Arbeitgeber in Bingenheim ist die anthroposophische „Lebensgemeinschaft“, die hier eine Einrichtung für behinderte Menschen neben Naturkostladen, Buchhandel und Demeter-Landwirtschaft unterhält.

Gute Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, Bücherei und Post-/Bankfiliale bietet die nahe Großgemeinde Echzell, in der es auch eine Grundschule und ein privates Gymnasium gibt. Ein kommunaler Kindergarten ist vor Ort. Mehrere weiterführende Schulen sind im Umkreis mit Bus und Bahn gut erreichbar.

Alle drei Orte bieten eine intakte Dorfgemeinschaft, die Bevölkerung ist in vielen Vereinen von unterschiedlicher Prägung engagiert.

Das Pfarrhaus in Bingenheim, umgeben von Rasen und hohen Büschen, wurde 1969 gebaut. Es besteht im Erdgeschoss aus Amtsräumen und WC. Davon abgetrennt liegt der private Teil des Hauses mit großem Wohn- und Esszimmer, nebst Küche, im ersten Stock Schlafzimmer, 3 Kinder-/Gästezimmer, Bad und separates WC. Im Keller befinden sich Wirtschaftsräume und das Archiv.

Das Haus wird zusammen mit dem Gemeindehaus auf dem gleichen Grundstück zentral geheizt, unterstützt durch eine Solaranlage.

Wer wir sind:

Bingenheim hat 754, Gettenau 583 und Leidhecken 406 Gemeindeglieder. Zusammen mit den Nachbargemeinden Echzell und Bisses bilden wir die „Region West“ des Dekanates Nidda.

Eine Pfarrdienstordnung regelt den Gottesdienstplan und die Zusammenarbeit mit dem Nachbarpfarrer in Echzell.

Vierteljährlich erscheint der gemeinsame Gemeindebrief „Die Brücke“. Er stellt ein wichtiges Bindeglied zwischen den Kirchengemeinden der „Region West“ dar.

Jede Gemeinde verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus. Die ca. 550 Jahre alten, schönen Kirchen sind wie die anderen Gebäude in einem sehr guten Zustand.

Ein wichtiger Bestandteil der Gemeindegemeinschaft sind die Gottesdienste in vielfältiger Form. Die Pfarrerin/der Pfarrer hält in der Regel sonntags zwei Gottesdienste.

In unseren Gemeindehäusern treffen sich unterschiedliche Gruppen, z.B.

- in Bingenheim: Frauenkreis und Musiktreff
- in Gettenau: Kinder und Senioren
- in Leidhecken: Kirchenchor und Frauenkreis.

Was wir uns wünschen:

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der im Glauben verwurzelt, für die Menschen aller Generationen ein offener Ansprechpartner und engagierter Seelsorger ist.

Sie/Er sollte die drei Gemeinden als Ganzes im Blick haben, integrierend wirken und Aufgaben mit dem Nachbarpfarrer in Kooperation wahrnehmen.

Wir wünschen uns Offenheit auch für neue Gottesdienstformen, z.B. unter Einbeziehung der musikalischen Gruppen, und Freude an der Gestaltung des Gemeindelebens, wobei wir gerne die Jugend stärker einbeziehen möchten.

Die Begleitung oder Leitung von Gemeindegruppen durch die Pfarrerin/den Pfarrer und die Förderung ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen ist uns wichtig.

Wir unterstützen Sie mit:

- zwei Gemeindegemeinschaften
- zwei Organisten
- einer Chorleiterin/einem Chorleiter
- einer Küsterin/einem Küster je Ort,
- drei Kindergottesdienst-Teams
- drei für neue Impulse offene Kirchenvorstände
- und viele Menschen, die sich auf Sie freuen.

„Lust auf mehr?“

Weitere Informationen auf unseren Internetseiten:

www.kirchengemeinde-bingenheim.de

www.kirchengemeinde-gettenau.de

www.kirchengemeinde-leidhecken.de

Oder rufen Sie uns an:

Kirchenvorstand Bingenheim: Volker Backes, Tel.: 06035 18174; Kirchenvorstand Gettenau: Helga Walther, Tel.: 06008 1717; Kirchenvorstand Leidhecken: Claudia Leitsch, Tel.: 06035 207434; Dekanatsbüro Nidda: Tel.: 06043 802611; Propst Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610.

Taunusstein-Bleidenstadt, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Bad Schwalbach, Modus B

„Herzlich willkommen in Bleidenstadt!“

In der Evangelischen Kirchengemeinde Bleidenstadt ist eine 1,0 Pfarrstelle so bald wie möglich zu besetzen, da die bisherige Pfarrerin nach 7 Jahren aus familiären Gründen die Stelle gewechselt hat.

Taunusstein-Bleidenstadt (9.000 Einwohner) ist ein begehrtes Wohngebiet im landschaftlich schönen Taunus gelegen in direkter Nähe von Wiesbaden (13 km). In der Stadt Taunusstein (30.000 Einwohner) gibt es eine hervorragende Infrastruktur und viele kulturelle und sportliche Angebote sowie alle Schulformen bis zum Abitur.

Mit über 3.000 Gemeinemitgliedern aus verschiedenen sozialen Schichten stehen der Gemeinde 1,5 Pfarrstellen zur Verfügung. Die Pfarrstelle II (0,5 Bleidenstadt und pfarramtlich verbunden 0,5 Born-Watzhahn) hat Pfarrerin Ilka Friedrich inne.

Zu unserem Kirchspiel gehören 2 Predigtstätten:

- Die Kirche St. Peter auf dem Berg mit ihrem Turm aus dem 13. Jahrhundert wurde zu ihrem 150. Jubiläum vor 5 Jahren innen renoviert (beliebter Raum für Konzerte und Ausstellungen) mit wöchentlichen Gottesdiensten,
- St. Andreas, ein moderner kleiner Kirchenraum aus den 90er Jahren in Seitzenhahn (2 km von Bleidenstadt entfernt) mit zweimal monatlichem Gottesdienst. Auf gleichem Gelände befindet sich der zur Gemeinde gehörende evangelische Kindergarten Löwenzahn.

Was wir uns von Ihnen als neuem Pfarrer/ neuen Pfarrerin wünschen: dass Sie

- allen Generationen in verständlichen Worten die Freude am christlichen Glauben nahe bringen – zeitgemäß und den Menschen zugewandt,
- Neues wagen und die bestehenden Gruppen und Kreise punktuell begleiten (Impulse setzen),
- auch auf die der Kirche fern stehenden Menschen zugehen (Kontaktfreudigkeit),
- Teamgeist haben und vertrauensvolle Zusammenarbeit pflegen,
- Freude an Arbeit mit Kindern und KonfirmandInnen haben.

Wir bieten:

Eine lebendige Gemeinde

Viele verschiedene Menschen und Gruppierungen leben ihren Glauben mit Offenheit und Toleranz aus. Dadurch bietet die Gemeinde ein sehr einladendes volkskirchliches Flair.

Ehrenamtlich geführte Gruppen wie die Senioren- oder Kindergottesdienstgruppe, das Team der offenen Kirche und das Redaktionsteam des Gemeindebriefes (vier Ausgaben im Jahr), der Besuchskreis und die lang bestehende gute Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde stehen für unser aktives Gemeindeleben. Zum „Dankefest“ können wir 200 Mitarbeitende einladen.

Eine musikalische Gemeinde

Das Gemeindeleben wird durch den Kirchenchor, Posaunenchor und die Jugendband bereichert. Zusätzlich bietet unser Organist Konzerte an, und die Reihe „Musik und Wort – auf dem Weg ins 21. Jahrhundert –“ mit namhaften KünstlerInnen findet großen Zuspruch über Bleidenstadt hinaus.

Eine junge Gemeinde

Es gibt Kinderkirche mit verschiedenen Highlights. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen werden über eineinhalb Jahre in Projekten und später wöchentlichem Unterricht begleitet (im Schnitt 35 Jugendliche). Die Jugendarbeit findet in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss im Anschluss an die Konfirmation statt. Ebenso existiert ein selbstständiger Pfadfinderstamm (VCP) mit Lagerplatz.

Eine mitgliederorientierte Gemeinde

Die Gemeinde war Pilotgemeinde der Mitgliederorientierung. Neue Impulse wurden gesetzt (erhöhte Erreichbarkeit, verbesserte Öffentlichkeitsarbeit, neue Zielgruppenprojekte). Die gewonnenen Erfahrungen prägen Leit- und Erscheinungsbild der Gemeinde und Haltung der Mitarbeitenden.

Eine diakonische Gemeinde

Für die diakonische Arbeit steht zusätzlich zum gerade renovierten Gemeindehaus ein ehemaliger Bahnhof im alten Ortszentrum zur Verfügung, an denen Gemeinde gelebt und erlebt wird. Der Alte Bahnhof ist ein Treffpunkt für Jung und Alt und entstand in der Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk (Mittagstisch, Kleiderstube).

Gottesdienste unterschiedlicher Form

(fetzig bis traditionell)

Das Gemeindeleben ist geprägt durch die sonntäglichen Gottesdienste mit traditioneller Liturgie im Wechsel mit anderen Gottesdienstformen: z.B. Jugend-, Konfi-, Familien-, Stationen- und kirchenmusikalische Gottesdienste, Ökumenisches Pfingsten, Osternacht und Waldweihnacht.

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende

Der Gemeinde stehen zusätzlich zu den Pfarrpersonen eine Gemeindepädagogin (10 Std. / Woche), ein professioneller Organist (4,75 Std. / Woche), ein Küster und

Hausmeister (21,25 Std. / Woche) und 2 Gemeindegerechtere (zus. 24,5 Std. / Woche) zur Verfügung. Ebenfalls unterstützen uns ein Pfarrer im Ehrenamt, ein Prädikant und der Dekanatsjugendpfarrer.

Einen aktiven Kirchenvorstand

Im Kirchenvorstand tragen 15 gewählte Personen die Verantwortung (Durchschnittsalter 57,5 Jahre, 7 Neugewählte) gemeinsam mit den PfarrerInnen. Er tritt zu monatlichen Sitzungen zusammen. Ihm arbeiten verschiedene Ausschüsse zu.

Interesse geweckt?

Weitere Informationen: www.evangelisch-bb.de

Als Wohnung steht ein Pfarrhaus mit Garten am Stadtrand zur Verfügung (Küche, großzügiges Wohn- und Esszimmer, 4 Zimmer (2 im Erdgeschoss) und Bad sowie ein für Gemeindegerechtere geeigneter Raum im Erdgeschoss mit separatem Eingang). Als Alternative könnte eine Pfarrwohnung nach eigenen Bedürfnissen angemietet werden.

Für detaillierte Informationen stehen Ihnen Manfred Petri (Vorsitzender des KV), Tel. 06128 42161 oder Pfarrerin Ilka Friedrich, Tel. 06128 757944 zur Verfügung. Weitere Ansprechpartner für Ihre Bewerbung sind Dekan Klaus Schmid, Tel. 06128 488810 und Propst Dr. Sigurd Rink, Tel. 0611 522475.

Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

Darmstadt-Eberstadt-Süd, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Darmstadt-Stadt, Modus B, zum zweiten Mal

Die Pfarrstelle (1,0) der Evang. Kirchengemeinde Darmstadt-Eberstadt-Süd, pfarramtlich verbunden mit der Evang. Kirchengemeinde Malchen, ist ab sofort zu besetzen, da die Stelleninhaberin aus familiären Gründen wechselt. Zusätzlich gibt es eine halbe Pfarrvikarstelle, zurzeit besetzt.

Am Anfang der schönen Bergstraße, am Fuß des Odenwalds, mit bester Verkehrsanbindung (ÖPNV / B 426 / A5) liegen die beiden benachbarten Gemeinden.

In **Darmstadt-Eberstadt-Süd** ist die 1.752 Mitglieder zählende Gemeinde Teil der bunten Einwohnerschaft zwischen Einfamilienhäusern und Hochhäusern, Eigentumswohnungen und sozialem Wohnungsbau. Migrantinnen und Migranten aus den unterschiedlichsten Nationen und Kulturen, darunter viele Deutsche aus der ehemaligen Sowjetunion, prägen den Charakter des Stadtviertels, das seit zehn Jahren am Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ teilnimmt. Unsere Gemeinde versteht sich als Kirche im sozialen Raum und sieht sich dem Auftrag verpflichtet, sich für die Belange der Menschen einzusetzen. Wir verstehen kirchlich-diakonische Arbeit nicht losgelöst, sondern engagieren uns im Netzwerk vor Ort mit Menschen und Organisationen. In den letzten Jahren sind, orientiert an den Bedürfnissen der Menschen, in der Gemeinde neue Arbeitsbereiche

entstanden, so der Internationale Chor, ein Babytreff oder der monatliche „Gottesdienst für Menschen von 0 – 99“.

Die **Kinder- und Jugendarbeit** wird wesentlich vom Gemeindepädagogen gestaltet, der zu 50 % in der Gemeinde arbeitet (Schwerpunkt: Konfirmandenarbeit) und zu 50 % im Team unseres Kinderhauses „Paradies“ (Trägerverbund: Kirchengemeinde, Nachbarschaftsverein, Internationaler Bund und Stadt Darmstadt).

Unsere viergruppige **Kindertagesstätte** arbeitet mit den Schwerpunkten Sprachförderung und Integration. Die Mitarbeiterinnen (15 Fachkräfte, 5 Integrationskräfte, Leitung, Küchenkraft und Reinigungskraft) freuen sich über organisatorische und religionspädagogische Begleitung.

In **Eberstadt** arbeiten wir mit den anderen Kirchengemeinden zusammen: Beim Konfirmandenkurs (gemeinsame Freizeiten und Kurssystem) oder bei der jährlichen ökumenischen Kinderbibelwoche, den ökumenischen Gottesdiensten und beim Weltgebetstag, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die Senioren und Seniorinnen werden vom Besuchsdienst begleitet. Einige Seniorinnen finden sich im Bibelkreis und im Singkreis zusammen. Die sich verändernde Seniorenarbeit neu zu gestalten, ist uns ein Anliegen. Im nahe gelegenen **Seniorenheim** (nicht in kirchlicher Trägerschaft), findet zweimal im Monat am Freitagmorgen ein Gottesdienst statt.

In unser helles und freundliches **Gemeindezentrum** (erbaut Anf. 1970er Jahre, 120 – 190 Sitzplätze) in der Stresemannstraße 1 ist der zeltförmige, einladende Kirchraum integriert, gestaltet von Prof. Duttenhöfer mit Altar, Kreuz, Taufstele und Kirchenfenster.

Das gut geschnittene zweigeschossige **Pfarrhaus** (ca. 144 qm: großer Wohn- und Essbereich, 4 Schlafzimmer, Garage) mit separatem Eingang, separatem Amtszimmer und schönem Garten ist baulich angegliedert.

Malchen, etwa drei Kilometer vom Gemeindezentrum entfernt, liegt am Fuß des Odenwalds mit wunderbarem Blick in die Rheinebene. Der etwa 1.000 Einwohner zählende (350 evangelisch), zu Seeheim-Jugenheim gehörende Ort, hat eine wunderschöne kleine historische Dorfkirche (max. 40 Sitzplätze). Ein aktiver, selbstständiger Kirchenvorstand gestaltet die Arbeit mit Herz und Offenheit für Neues. Die Kinder- und Jugendarbeit mit musikalischem Schwerpunkt wird mit großem Engagement von einer Mitarbeiterin umsichtig ins Gemeindeleben eingebettet. Für die großen Veranstaltungen am Erntedankfest und an Heiligabend, steht das Bürgerhaus zur Verfügung. Der Gottesdienst findet zweimal monatlich statt, einmal mit anschließendem Kindergottesdienst, einmal als „Gottesdienst für Menschen von 0 – 99“. Es gibt einen Besuchsdienst für Senioren. Viermal jährlich erscheint der Gemeindebrief. Der Konfirmandenkurs findet gemeinsam in Eberstadt statt.

Wir wünschen uns

einen Pfarrer, eine Pfarrerin, für die, für den Beziehungsarbeit und gesellschaftspolitisches Engagement Herzensanliegen sind. Sie gehen offen und mutig auf

Menschen verschiedenster Kultur, Nationalität und Religion zu. Sie arbeiten mit im Netzwerk der vor Ort engagierten Menschen und Organisationen. Sie arbeiten gut und gerne im Team, gestalten gerne Gottesdienste, auch gemeinsam mit anderen (Haupt- und Ehrenamtlichen, Konfirmanden, Kindern ...). Sie setzen den eingeschlagenen Weg der Familienorientierung fort und weiten ihn aus. Sie haben eigene Gestaltungsideen und Visionen. Sie wohnen und leben mitten im Stadtviertel mit den Menschen, teilen Freud und Leid und geben der Kirche ein Gesicht, gemeinsam mit den Kirchenvorständen und den haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; das sind derzeit

in Eberstadt

- 7 KV-Mitglieder
- 1 Gemeindepädagoge (100 %)
- 1 Gemeindegemeindeführerin (50 %)
- 1 Küster (8 h / Woche)
- 1 Raumpflegerin 6 h / Woche
- sowie die Mitarbeiterinnen in der KiTa (s.o.)

in Malchen

- 6 KV-Mitglieder
- 1 Mitarbeiterin für die Kinder- und Jugendarbeit (11 h / Woche)
- 1 Küster (8 h / Monat).

Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch:

Pröpstin Karin Held, Tel.: 06151 41151; Dekan Norbert Mander, Tel.: 06151 1362424; Pfarrerin Vera Guttandin, Tel.: 06157 86356; stellv. Vorsitzender des KV Eberstadt-Süd, Karl-Peter Föhrenbach, Tel.: 06151 53469; Vorsitzende des KV Malchen, Ingrid Schäfer, Tel.: 06151 54109.

Dickschied, Niedermeilingen und Zorn, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Bad Schwalbach, Modus A

Wir sind drei pfarramtlich verbundene eigenständige Kirchengemeinden Dickschied (532 Ev.) Niedermeilingen (276 Ev.) und Zorn (331 Ev.) und suchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer, gerne auch ein Pfarrer-Ehepaar.

Diese drei Kirchengemeinden liegen zwischen Bad Schwalbach und Nastätten an der Bäderstraße (B 260). Das Wispertal und der Rheingau sind für Erholungssuchende sehr bekannt und laden mit ihren schönen Tälern, herrlichen Wäldern zum wandern und verweilen gerne ein.

Lage und Struktur

Unsere Kirchengemeinden mit ihren 8 Dörfern gehören zu der politischen Großgemeinde Heidenrod, der 19 Ortsteile angehören. Einkaufsmöglichkeiten gibt es in der näheren Umgebung in Bad Schwalbach, Nastätten

(15 km) und Taunusstein (25 km) wie auch in Wiesbaden und Mainz (35-40 km) und sind über die Bäderstraße gut erreichbar.

In Dickschied mit ihren ca. 600 Einwohnern gibt es einen mehrgruppigen Kindergarten. Schulische Möglichkeiten: Grundschule in Kemel, Gesamtschule und Gymnasium in Bad Schwalbach und Taunusstein, dazu kommen die schulischen Angebote in Wiesbaden, die jeweils mit Schulbussen erreichbar sind.

Ihr neues Domizil

In Dickschied steht das Pfarrhaus mit einem neu angebauten Bürotrakt.

Das Pfarrhaus in Dickschied mit einem großem Garten und einem herrlichen Weitblick wurde Ende des 19. Jh. erbaut und immer wieder renoviert, im größeren Umfang 1987, 1995 und 2002. Es bietet bei 133,8 qm Wohnfläche in den beiden Obergeschossen einer Familie gut Platz, hat dort eine große Küche, ein geräumiges Wohn- / Esszimmer, Schlaf-, Arbeits- und drei weitere Zimmer, zwei Toiletten und ein Bad. Geheizt wird zentral mit Heizöl, Warmwasser auch mit Solar. Im EG befinden sich ein Gemeinderaum, ein Archiv und die Gemeindebücherei sowie eine Gästetoilette. Sowohl von der Bücherei als auch über einen separaten Eingang gelangt man in das neu angebaute Pfarramt, in dem sich das geräumige Gemeindegemeindeführeramt und ein Amtszimmer mit herrlichem Ausblick, außerdem eine weitere Gästetoilette befinden.

Unter dem Bürotrakt befindet sich eine Doppelgarage, dahinter sind weitere Abstellräume und Keller mit Heizungs- und Tankraum.

Das kirchengemeindliche Leben:

Nicht nur sonntags laden unsere drei evangelischen Kirchen und eine Backhaus-Kapelle zum Verweilen ein: Die alte Wehrkirche in Dickschied aus dem 13. Jahrhundert, zwei Dorfkirchen von 1741 bzw. 1768 in Zorn und Niedermeilingen (mit Schöler-Organen) und in Algenroth das ehemalige Backhaus. In Nauroth steht ein evangelisches Gemeindehaus, in Niedermeilingen befinden sich Gemeinderäume im alten Pfarrhaus, in Zorn hat die Kirchengemeinde eine Wohnung angemietet und nutzt sie für Gruppen und Kreise.

Gruppen und Kreise

In unseren Gemeinden treffen sich folgende Gruppen:

- eine funktionierende Frauengruppe in Niedermeilingen mit einer Bastel- und Handarbeitsgruppe
- ein Blasorchester mit integriertem Ev. Posaunenchor in Obermeilingen
- ein Hauskreis in Zorn
- ein Gospelchor in Zorn
- ökum. Seniorentreff in Niedergladbach 58plus
- Jugendtreff in Zorn
- Jungschar in Zorn

- Kindergottesdienste (jeweils 1mal monatlich in allen drei Kirchengemeinden)
- Spiel- und Krabbelgruppe in Niedermeilingen
- und viele Vereine in und um unsere Dörfer (z.B. gemischter Chor in Niedermeilingen und Nauroth und Männergesangsvereine in Zorn und Nauroth), die uns wohl gesonnen zur Seite stehen.

Die gemeindliche Arbeit wird mitgetragen von:

- drei Kirchenvorständen
- einer Gemeindesekretärin mit 12 Wochenstunden
- vier nebenamtlichen Küsterinnen
- einem nebenamtlichen Organisten
- zwei nebenamtlichen Reinigungskräften in Dickschied und Nauroth
- einem nebenamtlichen Posaunenchorleiter
- ehrenamtlichen Kindergottesdienstmitarbeiter / innen und Jungscharhelfer / innen
- vielen weiteren ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen
- zwei Prädikantinnen aus unseren Gemeinden

Wir wünschen uns für unsere Kirchengemeinden eine Pfarrerin / einen Pfarrer der / die

- das Bestehende und Bewährte im Gemeindeleben gerne aufnimmt, (mit) weiterführt und mit neuen Impulsen belebt,
- bereit ist für eine gute Zusammenarbeit sowohl im ökumenischen Bereich, mit den Ortsvereinen als auch in der überregionalen Zusammenarbeit evangelischer Kirchengemeinden der Großkommune Heidenrod,
- offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und den Kirchenvorständen anstrebt, um gemeinsam das Gemeindeleben zu planen und zu gestalten.

Einzelheiten unserer und Ihrer Vorstellungen möchten wir gerne persönlich mit Ihnen besprechen.

Darum: Bewerben Sie sich – besuchen Sie uns – sprechen Sie mit uns!

Wir freuen uns auf Sie!

Und so finden Sie Kontakt mit uns: Die Vorsitzenden: Katja Lausmann (KV-Vorsitzende Dickschied), Tel.: 06775 960055; Renate Zorn (KV-Vorsitzende Zorn), Tel.: 06775 9230; Werner Michel (KV-Vorsitzender Niedermeilingen), Tel.: 06772 1202; Dekan Klaus Schmid, Dekanat Bad Schwalbach, Tel.: 06128 488810; Propst Dr. Sigurd Rink, Propstei Süd-Nassau, Tel.: 0611 522475.

**Klingelbach II – Schönborn,
1,0 Pfarrstelle - mit Dienstsitz in Schönborn,
Dekanat Diez, Modus A, zum zweiten Mal**

Wo wir leben und was wir haben

Schönborn umringt seine kleine, aber feine Kirche aus dem Jahre 1898 im Rhein-Lahn-Kreis nahe Diez/Limburg liegend und ist mit seinen 756 Einwohnern eine von 21 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Katzenelnbogen. Ein schönes, geräumiges und modern renoviertes Pfarrhaus aus dem Jahre 1908 mit großem Garten umfasst neben sechs Wohnräumen, Küche und Bad auch das Amtszimmer und einen Gemeinderaum.

Am Ort ist ein kommunaler Kindergarten vorhanden; im nahen Katzenelnbogen liegt der „Garten der Kinder“, die Kindertagesstätte der Kirchengemeinde. Dort befindet sich auch die Grundschule und die Realschule Plus. Sämtliche andere Schultypen sind im Umkreis von 12 km vorhanden, ebenso gute soziale, kulturelle und verkehrsmäßige Infrastruktur u.a. durch den nahen ICE Bahnhof. Der Freizeitwert wird durch das Waldgebiet mit ausgewiesenen Wanderwegen und nahe gelegenen Freibädern geprägt.

Zukunftsweisend ist die kleine Kirchengemeinde Schönborn mit seinen ca. 550 Gemeindegliedern der Kirchengemeinde Klingelbach pfarramtlich verbunden. Zur Pfarrstelle I gehören die Stadt Katzenelnbogen und die Ortsgemeinde Klingelbach, in der auch die Kirche und das Pfarrbüro stehen, mit ca. 2.000 Gemeindegliedern.

Zur neu zu besetzenden Pfarrstelle Klingelbach II gehören neben der pfarramtlich verbundenen Kirchengemeinde Schönborn die fünf Ortsgemeinden Allendorf, Ebertshausen, Ergeshausen, Herold und Mittelfischbach mit insgesamt ca. 1.000 Gemeindegliedern.

Wie wir leben und wer hier wirkt

Die Gottesdienste werden von den beiden Pfarrstelleninhabern nach einem von ihnen erstellten Predigtplan in beiden Kirchen im Wechsel gehalten. Die Verteilung der anderen Gemeindedienste wird in einer gemeinsam verantworteten Pfarrdienstordnung festgelegt. Neben dem Gottesdienst regt sich unser Gemeindeleben im regelmäßigen Kindergottesdienst, einer sehr vielfältigen Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Bibelkreis, Frauenhilfe, Gesprächskreisen In Klingelbach bereichern der junge Chor „Cantemus“ und der Posaunenchor in musisch vielfältiger Weise das Gemeindeleben. Das Zusammenleben mit den kommunalen Verbänden und kulturellen Vereinen ist uns wichtig.

Neben den Kirchenvorständen Klingelbach und Schönborn, in denen der Pfarrstelleninhaber II geborenes Mitglied ist, arbeiten ein hauptamtlicher Jugendreferent/Gemeindepädagoge, Organisten, Küsterinnen, Sekretärinnen in kommunikationstechnisch gut ausgestatteten Büros und engagierte Ehrenamtliche im Bereich Kindergottesdienst, Besuchsdienst, Redaktionsteam oder als Lektor bzw. Prädikant aufgeschlossen mit.

Wen wir suchen und was wir uns wünschen

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer (oder ein Pfarrerehepaar) mit Einfühlungsvermögen, Aufgeschlossenheit und Engagement. Der Pfarrstelleninhaber freut sich auf kollegiale und bereichernde Zusammenarbeit, auf dass der Brückenschlag der pfarramtlich verbundenen Gemeinden gefestigt werde. Die Bewerberin/der Bewerber soll Freude mitbringen an der Vermittlung des Evangeliums für die Menschen unserer Zeit in unserer Region. Offene und verlässliche Kommunikation mit den Menschen und Gruppen unserer Gemeinde liegt uns am Herzen. Lebendige Gottesdienste wollen wir als Mittelpunkt unseres Gemeindelebens feiern; in aufsuchender Seelsorge und im Gemeindeaufbau erwarten wir aufgeschlossenes Interesse und Beweglichkeit mit überzeugendem Gestaltungswillen!

Interessiert an einem neuen Wirkungskreis mit gefestigter Zukunftsstruktur, in welchem Ihre Impulse mit weiterführenden Ideen offen angenommen werden?

Informieren Sie sich unter www.kirche-klingsbach.de und www.rhein-lahn-evangelisch.de!

Fragen Sie nach bei:

Dirk Roßtäuscher, stellv. Vorsitzender KV Schönborn, Tel.: 06486 7486 (p), Tel.: 06486 917931 (d); Jürgen Wiczorek, Pfr. Klingsbach I, Tel.: 06486 911754; Hans-Otto Rether, Dekan des Dekanates Diez, Tel.: 06432 910350; Dr. Sigurd Rink, Propst für Süd-Nassau, Tel.: 0611 522475.

Neustadt, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Odenwald, Modus B, zum zweiten Mal

Die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt sucht zum 1. Mai 2010 eine Pfarrerin/einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar, da der derzeitige Stelleninhaber zum 30. April 2010 nach 38jähriger Tätigkeit in den Ruhestand geht.

Die Kirchengemeinde ist eine Kirchspielgemeinde mit ca. 1.700 Gemeindegliedern und besteht aus den Stadtteilen Neustadt, Hainstadt und Rai-Breitenbach der 1971 geschaffenen Stadt Breuberg. Die Stadt Breuberg liegt im nördlichen Odenwald am Fuße der mittelalterlichen Burg Breuberg.

Infrastruktur

- Kostenfreie Kindergärten in allen Stadtteilen
- Grundschule und kooperative Gesamtschule bis Klasse 10 in Rai-Breitenbach
- Gymnasialer Zweig bis zum Abitur in Höchst (4 km) und Michelstadt (18 km)
- 3 Arztpraxen, 2 Zahnarztpraxen und 1 Apotheke
- Fachärzte in der nahen Umgebung
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und in den Nachbarorten

- Vielfältige Vereinslandschaft im sportlichen und kulturellen Bereich
- Gut ausgebautes Radwegenetz
- Freibad im benachbarten Sandbach
- Jugendherberge auf der Burg Breuberg.

Was Sie vorfinden

In jedem der drei Gemeindeteile gibt es eine Kirche, alle in sehr gutem Zustand. Der Küster- und Organistendienst ist bestens geregelt. Die Gottesdienste finden sonntäglich in Neustadt und 14täglich in Hainstadt und Rai-Breitenbach statt. Prädikanten stehen zur Verfügung. Das Pfarr- und Gemeindehaus liegt in Neustadt neben der Kirche. Im 1. Stock befinden sich die Gemeinderäume, Büro und Amtszimmer; im 2. Stock befindet sich die 5-Zimmer-Pfarrwohnung mit Balkon und Zugang zu einem kleinen Garten.

Neben dem Pfarr- und Gemeindehaus liegt das Gebäude der zertifizierten Diakoniestation Breuberg, die gemeinsam mit der Nachbargemeinde Sandbach unterhalten wird und mit ihrer Arbeit den gesamten Bereich der Stadt Breuberg abdeckt. Die Diakoniestation arbeitet kostendeckend. Die Krankenschwestern, die Pflegedienstleitung, die Qualitätsbeauftragte, der betriebswirtschaftliche Leiter und die Sekretärin arbeiten sehr engagiert. Die Sekretärin arbeitet auch für das Pfarramt.

Für die Pfarrerin/den Pfarrer steht ein Dienstwagen zur Verfügung.

Die Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Sandbach, der katholischen Kirchengemeinde und der Stadt Breuberg ist ausgesprochen gut.

Monatlich erscheint im gesamten Stadtbereich in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Sandbach/Wald-Amorbach das Gemeindeblatt „Der Breuberg“. Die kirchlichen Termine werden außerdem im Stadtanzeiger der Stadt Breuberg abgedruckt. An Gemeindegruppen existieren ein Posaunenchor, zwei Kindergottesdienstgruppen, die von Mitarbeiterinnen geleitet werden, die Frauenhilfe und zwei Besucherdienstgruppen.

Was wir uns wünschen

Wir wünschen uns eine Pfarrerin/einen Pfarrer, die/der

- Freude hat, in unserer ländlichen Umgebung zu leben und zu wirken
- offen und herzlich auf die Menschen zugeht und sie seelsorgerlich begleitet
- offen ist für unterschiedliche Gottesdienstzeiten und -formen
- das Traditionelle bewahren hilft und gleichzeitig neue Ideen einbringt
- die neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützt und begleitet
- die Kinder- und Jugendarbeit voranbringt und ein gutes Verhältnis zu Schule und Schulpfarrer pflegt

- die kirchenmusikalische Arbeit fördert
- die Mitarbeiterinnen der Diakoniestation unterstützt und begleitet und
- dem unsere Diakoniestation am Herzen liegt.

Was wir bieten

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes und die neben- und ehrenamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde freuen sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und unterstützen die Pfarrerin/den Pfarrer nach Kräften.

Wir sind sicher, dass Sie sich in unserer Gemeinde wohlfühlen und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilen:

Thomas Geibel, Pfarrer, Tel.: 06165 1270; Beate Reitz, 2. Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Tel.: 06165 2414; Stephan Arras, Dekan des Dekanates Odenwald, Tel.: 06061 9697713 oder 06063 579449; Karin Held, Pröpstin für Starkenburg, Tel.: 06151 41151.

Andreasgemeinde Niederhöchstadt, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Kronberg, Modus B

Wer möchte mit uns am zentralen Auftrag, der für uns aus dem trinitarischen Glaubensverständnis erwächst, weiter arbeiten? Wir wollen liberale, evangelikale und charismatische Ausdrucksformen des Glaubens verbinden und voneinander lernen.

Die Pfarrerin / der Pfarrer ist in ein Team pastoraler Mitarbeiter eingebunden.

„Gott und Menschen näher kommen, um Gott den Menschen nahe zu bringen“ lautet unser Auftrag. Spiritualität und geistliches Wachstum stehen ausdrücklich im Zentrum.

„Den Menschen näher kommen“ heißt, dass die Ausdrucksformen unseres Glaubens zeitgemäß, innovativ, kreativ, an den Bedürfnissen, Interessenslagen und Nöten der Menschen orientiert sind.

„Um Gott den Menschen nahe zu bringen“ unterstreicht, dass die missionarische Ausrichtung in der Andreasgemeinde erste Priorität hat.

Wir sind eine Gemeinde mit Wachstum und wollen es bleiben.

Unsere GoSpecials sind Leitsterne zeitgemäßer Glaubensvermittlung.

Unsere Vision 2012 sieht Großes vor:

Wachstum von Teilnehmern, Aktiven, und Spenden. Und neue Projekte. Wir sind bereits auf dem Weg.

Interessiert? Mehr unter www.andreasgemeinde.de.

Weitere Informationen sind bei unserer geschäftsführenden pastoralen Mitarbeiterin Anke Wiedekind zu erhalten (Wiedekind@andreasgemeinde.de, Tel.: 06171 982536).

Weitere Ansprechpartner: Dekan Eberhard Kühn (Tel.: 06196 56 010) und Propst Dr. Sigurd Rink (Tel.: 0611 522475).

Ober-Roden, 1,0 Pfarrstelle I, Dekanat Rodgau, Modus B

„Lebensträume“ werden wahr - mit Ihnen?

Denn wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar.

Wo finden Sie uns?

Rödermark ist „eine Kommune im Grünen vor den Toren der Großstädte Frankfurt, Aschaffenburg und Darmstadt“. Es bestehen gute Verkehrsanbindungen mit der S-Bahn oder der Dreieich-Bahn nach Frankfurt / Wiesbaden, mit Bussen nach Darmstadt sowie mit dem PKW an die A3, A5 und den Flughafen.

Rödermark wurde 1977 aus den Ortsteilen Ober-Roden, Urberach, Waldacker, Messenhausen und Bulau gebildet und hat insgesamt knapp 28.000 Einwohner.

Es bietet mit seiner guten Infrastruktur, Kinderkrippen, Kindertagesstätten (keine gemeindeeigenen), Grundschulen und der zum Abitur führenden Oswald-von-Nell-Breuning-Schule (Europaschule und integrierte Gesamtschule) sowie der Berufsakademie Rhein-Main, der VHS und der Musikschule ein vielseitiges Bildungsangebot vor Ort. Gute Anbindungen zu Gymnasien in der Umgebung sind vorhanden.

Die Stadt verfügt darüber hinaus über sehr gute Einkaufsmöglichkeiten, eine sehr gute ärztliche Versorgung und ein sehr lebendiges und vielseitiges Vereinsleben, eine Bücherei sowie über ein Hallenbad und ein Kino. In der Kulturhalle, Kelterscheune, Bücherturm, Zimmertheater und im Jazz-Klub wird von Literatur und Kleinkunst über Comedy, Jazz- und Kammerkonzerte bis hin zu Opern- und Theateraufführungen ein vielfältiges kulturelles Leben geboten.

Was erwartet Sie?

Die Evangelische Kirchengemeinde Ober-Roden ist eine Diaspora-Gemeinde mit derzeit rund 3.600 Mitgliedern aus den gemeindegemeinschaftlichen Ortsteilen Ober-Roden, Waldacker und Messenhausen.

Die Gottesdienste werden in vielfältig wechselnder Form gefeiert und durch ein reichhaltiges kirchenmusikalisches Angebot unterstützt (Kirchenband, Posaunenchor, klassischer Kirchenchor, Jugendprojektband). Außerdem finden monatliche Gottesdienste im Alten-Pflegeheim „Haus Morija“ statt, das von der Kommunität der „Christus-Träger-Schwestern“ geleitet wird.

Unsere 80jährige Gustav-Adolf-Kirche bietet Platz für ca. 150 Menschen. An sie angeschlossen ist ein Gebäudekomplex bestehend aus dem im Jahr 2005 renovierten und modern umgebauten Gemeindehaus und dem Büro.

Direkt daneben steht das Pfarrhaus. Es wird aktuell wärmedämmend renoviert und saniert, verfügt über 130m² Wohnfläche (sechs Zimmer), einen geräumigen Keller und einen Garten. Das Amtszimmer befindet sich mit einem eigenen Zugang ebenfalls im Pfarrhaus.

Als Hauptamtliche gibt es neben Ihnen eine 0,5 Pfarrvikarstelle, die durch einen erfahrenen Kollegen besetzt ist, einen Gemeindepädagogen mit 0,75 Stelle, zwei Gemeindegemeinschaftsleiterinnen in Teilzeit, stundenweise zwei Reinigungskräfte, einen FSJler bzw. einen ZDLer sowie einen Chor- und einen Posaunenchorleiter. Das Hauptamtliche Team wird von einem sehr motivierten Kirchenvorstand unterstützt, der u.a. auch den Küsterdienst versieht.

Außerdem haben wir einen nagelneuen Gemeindebus.

Unser Gemeindeleben

Unter dem Leitbild „Wir sind eine aufgeschlossene, lebendige, auf den Menschen bezogene Gemeinde“ bieten wir mit unserer Gottesdienst- und Kirchenmusikvielfalt, einem ausgeprägten Konfirmandenkonzept, mit vielen festen Gruppen und Einzelveranstaltungen ein reiches Angebot für Menschen allen Alters in Rödermark. Ein großer Kreis von ca. 200 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern prägt dabei das gemeinsame Engagement und Miteinander.

In diesem Zusammenhang bereichert auch unsere 2008 gegründete Stiftung „Lebensträume“ das Gemeindeleben: Zum Beispiel durch unser aktuelles Projekt „Generationenpartnerschaft“ und zum anderen durch unser langfristiges Ziel den gemeindepädagogischen Dienst in unserer Gemeinde weiter auszubauen (www.lebens-t-raeume.info). Es gibt eine selbstständig arbeitende Fundraising-Gruppe.

Seit 2004 sind wir darüber hinaus durch eine gemeinsame Pfarrdienstordnung, einen Kooperationsvertrag und eine gemeindeübergreifende Pfarrstelle inhaltlich mit der Evangelischen Petrusgemeinde Urberach eng verbunden.

Desweiteren besteht mit den katholischen Gemeinden und der FeG in Rödermark ein gutes ökumenisches Verhältnis. Besonders hervorzuheben ist dabei die 2007 an der Rodau gepflanzte gemeinsame Weidenkirche, die im Sommerhalbjahr beliebter Treffpunkt für Festgottesdienste und wöchentliche Andachten ist, die gerne auch von Gruppen und Kreisen gestaltet werden. Außerdem gibt es seit 2005 das ökumenische und diakonische Projekt „Rödermärker Brotkorb“ (Lebensmittelausgabe an Bedürftige), an dem unsere Gemeinde durch viele Ehrenamtliche beteiligt ist.

Auf unserer Homepage www.gockel.info finden Sie außerdem unseren mehrfach ausgezeichneten Gemeindebrief „Gockel“ sowie alle weiteren Informationen über unsere Gemeinde.

Sind Sie neugierig geworden?

Begeistern und motivieren Sie gerne Andere, setzen Sie gerne Impulse in Glaubensfragen, sind offen für die Ökumene, arbeiten gerne im Team und sind den Menschen zugewandt?

Wir freuen uns sehr auf Ihre Bewerbung!

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung: Martin Annighöfer, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Tel.: 06074 960849; Pfarrer Oliver Mattes Tel.: 06074 910142; Dekan des Dekanats Rodgau, Pfarrer Carsten Tag, Tel.: 06074 4846120 und Pröpstin für Rhein Main, Pfarrerin Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Reichelsheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wetterau, Modus B, zum zweiten Mal

Haben Sie Lust, eine Gemeinde-Pfarrstelle mit Leben zu füllen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Die Kirchengemeinden Reichelsheim und Heuchelheim im Herzen der Wetterau suchen eine neue Pfarrerin, einen neuen Pfarrer oder ein Pfarrer-Ehepaar in Stellenteilung.

Das wird Ihr neues Zuhause sein:

Landschaftlich schön liegt Reichelsheim in der fruchtbaren Wetterau. Die Stadt Reichelsheim/Wetterau (www.stadt-reichelsheim.de) hat rund 7.000 Einwohner und besteht aus 6 Stadtteilen. Sie werden etwa 1.600 Gemeindeglieder in den beiden selbständigen Kirchengemeinden Reichelsheim und Heuchelheim sowie der Filialgemeinde Dorn-Assenheim betreuen. Ländliches Leben und die großstädtische Infrastruktur des Rhein-Main-Gebietes gehen bei uns eine glückliche Verbindung ein. Bei uns geht es persönlicher zu als in der Großstadt, familiäre Bindungen und soziale Kontakte sowie ein reges Vereinsleben zeichnen unsere Gemeinden aus.

Zwei gut geführte kommunale Kindergärten in der Kernstadt, eine Grundschule, weiterführende Schulen in den umliegenden Gemeinden, gute Nahverkehrsverbindungen, Einkaufsmöglichkeiten, eine gute ärztliche Versorgung und umfangreiche Sportmöglichkeiten machen unsere Stadt lebenswert. Herzstücke der Gemeinden sind die beiden Kirchen aus dem Mittelalter. In Reichelsheim und Heuchelheim bilden sie die Ortsmittelpunkte. Im katholisch geprägten Dorn-Assenheim werden evangelische Gottesdienste in der dortigen katholischen Kirche St. Maria-Magdalena gehalten.

Unsere Kirchengemeinden zeichnen sich bisher aus durch:

- Vielfältige Gottesdienstformen (Familiengottesdienste, Gottesdienste an besonderen Orten, musikalisch geprägte Gottesdienste, Abendgottesdienste),
- Zusammensein nach Gottesdiensten,
- lebendige Kindergottesdienste in beiden Gemeinden,
- intensive ökumenische Arbeit,
- besondere Aktionen zu kirchlichen Feiertagen.

Wir möchten gemeinsam mit Ihnen diese Impulse setzen:

- Ansprechend und lebensnah verkündigen,
- Kirche mitten im Ort erlebbar machen,

- seelsorgerische Arbeit intensivieren,
- die Gemeinde im Dekanat Wetterau profilieren,
- die kirchlichen Gruppen vernetzen
- Jugend- und Altenarbeit intensivieren,
- lebendige Ökumene weiter gestalten,
- diakonische Arbeit ausweiten.

Das finden Sie bei uns:

- Einen jungen, neu gewählten Kirchenvorstand, der aufgeschlossen ist für neue Ideen,
- weitere engagierte Ehrenamtliche,
- kompetente kirchenmusikalische Unterstützung durch erfahrene Organisten und Organistinnen,
- engagierte Kindergottesdienstteams in Reichelsheim und Heuchelheim,
- ein schönes geräumiges Pfarrhaus mit kleinem Garten,
- Büros und Sitzungsraum befinden sich im Pfarrhaus, der Gemeinderaum ist angegliedert.

Unser neuer Pfarrer/unsere neue Pfarrerin sollte freundlich, aufgeschlossen und musikalisch interessiert sein und mitten in unserer Gemeinde leben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ansprechpartner: Propst für Oberhessen, Matthias Schmidt, Tel.: 0641 7949610; Dekan Jörg-Michael Schlösser, Telefon: 06031 161540; Manfred Winter (für Reichelsheim), Telefon: 06035 3824, E-Mail: manfred.winter52@gmx.de oder Ines Dauernheim (für Heuchelheim), Telefon: 06035 921929, E-Mail: ines@dauernheim-heuchel-heim.de.

Evangelische Luthergemeinde Rüsselsheim, Dekanat Rüsselsheim, 0,5 Pfarrstelle, Modus B.

Die Pfarrstelle ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Unsere Kirchengemeinde hat 3.100 Gemeindeglieder und wurde 2007 fünfzig Jahre alt.

Sie ist die größte der acht Gemeinden des Ev. Kirchengemeindeverbandes Rüsselsheim.

Der Verband der Rüsselsheimer Gemeinden befindet sich in einem grundlegenden Erneuerungsprozess.

Wer bei uns hauptamtlich mitarbeitet

Ein Hausmeister in Altersteilzeit und eine Reinigungskraft sorgen miteinander für Ordnung in einem funktionsfähigen Gemeindezentrum, bestehend aus dem Gemeindehaus mit großem Saal und mehreren Gruppenräumen sowie der Kirche mit ca. 500 Sitzplätzen; ergänzt durch die angeschlossene Kindertagesstätte mit großzügigem Freigelände und dem Pfarrhaus des Pfarrerkollegen.

Einer der drei Dekanats-Kirchenmusiker ist mit halber Stelle in unserer Gemeinde tätig.

Ein hoch motiviertes 15-köpfiges Team aus Erzieher / innen und hauswirtschaftlich tätigen Mitarbeitern betreut die 100 Kinder der Kindertagesstätte in fünf Gruppen.

Um das Gemeindebüro kümmert sich eine Verwaltungskraft mit 11,5 Wochenstunden.

Im Regelfall steht der Gemeinde ein Zivildienstleistender zur Verfügung.

Unser Gemeindeleben

Das Gemeindeleben wird von vielfältigen Gruppen getragen.

Einige Beispiele:

Die Konfirmandenarbeit mit 30 bis 50 Jugendlichen wird zusammen mit einem Team gestaltet.

Neben einer Seniorengruppe und Seniorengymnastikangeboten gibt es eine Seniorentanzgruppe.

In unserer Gemeinde ist auch eine Squaredancegruppe beheimatet.

Die Theatergruppe bringt jährlich ein Stück zur Aufführung auf die Bühne des Gemeindehauses.

Das Ensemble für „Liturgie und Gottesdienst“ bereichert das gottesdienstliche Leben auch durch Gospel- und Taizé-Elemente.

Unser Kirchenmusiker leitet zudem den Dekanatsblechbläserchor.

Der Flötenkreis trifft sich unter Anleitung einer ehemaligen Kirchenmusikerin.

Ein Bibelkreis trifft sich jeden Monat mit wechselnden Themen und Methoden.

Der Besuchsdienstkreis unterstützt den Kontakt zu den Gemeindegliedern.

Ein monatlicher Krabbelgottesdienst lädt die Ein- bis Sechsjährigen um den Altar ein. Der Gottesdienst wird neben den Eltern ebenso gern von Großeltern besucht.

Einen Kindergottesdienst für Sechs- bis Zwölfjährige, der von einem Team verantwortet wird, bieten wir monatlich an.

Ehemalige Konfirmanden treffen sich regelmäßig im Jugendkeller, betreut von einem Team und ausgebildeten Jugendlichen.

Ein aktives Redaktionsteam gestaltet den vierteljährlichen 20-seitigen Gemeindebrief mit Leidenschaft.

Unsere Homepage www.luthergemeinde-ruesselsheim.de informiert umfassend und aktuell über das Gemeindeleben, inkl. des jeweils gültigen Gemeindebriefs.

In unserer Kirche feiert auch die griechisch-orthodoxe Gemeinde regelmäßig ihre Gottesdienste.

Ein Teil unseres Gemeindehauses steht der Rüsselsheimer Hospizhilfe e.V. zur Verfügung.

Der Kirchenvorstand hat sich nach der Wahl verjüngt und arbeitet sich engagiert in allen Bereichen ein. Ein Kirchenvorsteher ist Prädikant und übernimmt Gottesdienstvertretungen.

Bei der Erarbeitung der Pfarrdienstordnung betonen wir, dass es sich bei der Besetzung um eine halbe Stelle handelt.

Wen wir uns wünschen

Wir suchen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der Freude daran hat, zusammen mit dem Kollegen seelsorgerliche und theologische Aufgaben in unserer Gemeinde zu übernehmen und

- neue Gottesdienstformen zu feiern, z. B. mit Kindern und Jugendlichen, Gottesdienste im Freien
- die Besuchsdienstarbeit zu begleiten
- im Team die Zukunft unserer Gemeinde mitzugestalten und Elemente aus unserem kürzlich erstellten Leitbild umzusetzen
- mit den anderen Gemeinden an einer neuen Struktur für Rüsselsheim zusammen zu arbeiten.

Noch ein Wort zu Rüsselsheim

Mitten im Rhein-Main-Gebiet liegend bietet Rüsselsheim seinen 60.000 Einwohnern ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot. Schnuppern Sie mal unter www.ruesselsheim.de. Informationen über das Dekanat erhalten Sie unter www.evangelisches-dekanat-ruesselsheim.de.

Falls eine Wohnung angemietet werden soll, wird der Kirchenvorstand bei der Suche behilflich sein.

Über Ihre Nachfrage freut sich: Pfarrer Franz Reike, Tel. 06142 62441 oder 0176 51662948.

Weitere Auskünfte erteilen:

Dekan Kurt Hohmann, Tel. 06142 12672 und die Pröpstin der Propstei Rhein-Main Gabriele Scherle, Tel.: 069 287388.

Evangelische Paulusgemeinde Wiesbaden-Erbenheim, 1,0 Pfarrstelle, Dekanat Wiesbaden, Modus B

Die Paulusgemeinde Wiesbaden-Erbenheim, der eine 1,0-Pfarrstelle zusteht, ist seit dem 1. Januar 2010 vakant; der bisherige Pfarrer hat die Stelle gewechselt.

Die Paulusgemeinde wird in ihrer Grundstruktur von dem alten Ortskern Erbenheims, einem ehemals ländlichen, heute an den Rändern wachsenden Vorort Wiesbadens, geprägt. Sie hat knapp 2000 Mitglieder, in ihrer sozialen Struktur ist sie gut gemischt und weist keine sozialen Brennpunkte auf.

Die Gemeinde hat eine Predigtstelle. Sie beschäftigt vier Erzieherinnen und nebenamtlich – jeweils als Teilzeitkräfte – zwei Sekretärinnen, die sich den Bürodienst teilen, eine Organistin, eine Chorleiterin, einen Hausmeister für das Gemeindehaus, sowie eine Putz- und eine Küchenhilfe für die Kindertagesstätte. Viele Ehrenamtler runden den Personalbestand ab.

Den Gebäudebestand bilden die das Ortsbild prägende barocke Dorfkirche mit der ältesten bespielbaren Orgel Wiesbadens, das große geräumige, ruhig gelegene und in gutem baulichen Zustand befindliche Pfarrhaus mit großem Anwesen und schönem Pfarrgarten direkt gegenüber der Kirche, ein vielfältig genutztes Gemeindehaus, eine zweigruppige Kindertagesstätte, die derzeit saniert und erweitert wird, so dass sie in Zukunft auch eine Krippengruppe umfasst, schließlich noch ein an das Gemeindehaus angrenzendes villenartiges Gebäude, das einer neuen Nutzung noch entgegenseht.

Im Zentrum des Gemeindelebens steht der sonntägliche Gottesdienst – zuweilen auch ökumenisch –, in dem zu bestimmten Anlässen unser gemischter Chor mitwirkt. Ein neues Kindergottesdienstteam hat sich gebildet, das den Kindergottesdienst wieder neu ins Leben gerufen hat. Die Jugendarbeit liegt in der Verantwortung des Evangelischen Jugendwerks, das zwei Gruppen betreut.

Zu weiteren Gruppen finden sich die Frauenhilfe, sowie zwei Frauenkreise zusammen. Insbesondere zeichnet sich das Gemeindeleben durch die Arbeit des Pluspunktes aus, der vielfältige Bildungsangebote und mannigfache Betätigungsfelder nicht nur für Senioren zur Verfügung stellt und als solcher landeskirchenweit Anerkennung und Vorbildfunktion erlangt hat.

Dargestellt wird das Gemeindeleben in dem viermal jährlich erscheinenden Gemeindebrief. Insgesamt sind und wollen wir eine Gemeinde sein, die jeden annimmt, wie er ist, die offen einlädt und in der jeder seinen Platz finden kann, die in ihrer altherwürdigen Kirche Wärme und Geborgenheit spüren lässt, die unseren Glauben im Gottesdienst fröhlich feiert und das Wort Gottes für den Alltag mitnimmt, die für die jeweiligen Lebensstufen Hilfe, Beistand und Gestaltungsmöglichkeiten gibt, der an der Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche Maria Aufnahme viel gelegen ist, weil wir das Gemeinsame leben und gestalten und weitere Wege der Annäherung suchen.

Vor diesem Hintergrund wünschen wir uns eine kommunikative Pfarrerin / einen kommunikativen Pfarrer, die / der in das zuvor gezeichnete Bild passt, gleichzeitig aber auch neue Akzente zu setzen versteht, das Evangelium sach- und zeitgemäß verkündet, der / dem die Seelsorge ein echtes und besonderes Anliegen ist, die / der aufgeschlossen, engagiert, teamfähig und motivierend ist und sich als Teil der Dekanatsgemeinschaft versteht. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Weitere Informationen erteilen:

Für den KV Dr. Günter Christmann, Tel. 0611 713363; Dekan Hans-Martin Heinemann, Tel. 0611 1409290 und Propst Dr. Sigurd Rink, Tel. 0611 522475.

0,5 Pfarrstelle für Arbeit mit Angehörigen von weiblichen Inhaftierten. Besetzung zum 01.08.2010 auf 6 Jahre durch die Kirchenleitung.

Die Inhaftierung eines Menschen hat gravierende Folgen für die von ihr betroffenen Angehörigen, sie greift grundlegend in das System der Familie ein. Die Trennung von einer zentralen Bezugsperson verändert die Struktur einer Familie und ihre Verhaltensmuster. Nicht selten geraten Angehörige in psychische, soziale und materielle Krisen, erleben Beschämung und soziale Isolation. Alten und pflegebedürftigen Eltern fehlt in manchen Fällen plötzlich die Bezugs- und Pflegeperson. Kinder sind den Auswirkungen der Inhaftierung eines Elternteils noch ungeschützt ausgesetzt als Erwachsene. Sie sind verunsichert und zeigen oft erhebliche Verhaltensauffälligkeiten. Kinder inhaftierter Mütter müssen häufig in Pflegefamilien oder Heimen untergebracht werden.

Angehörige inhaftierter Menschen benötigen Hilfe und seelsorgliche Begleitung bei der Um- und Neuorientierung ihres Lebens sowie bei der Aufarbeitung des Erlebten.

Die Neunte Kirchensynode der EKHN hat diese Problematik in den Blick genommen und eine Stelle für Angehörigenseelsorge geschaffen, die je zur Hälfte an der JVA Butzbach (Männerstrafvollzug) und der JVA für Frauen Frankfurt am Main III angebunden ist. Die 0,5 Pfarrstelle für Seelsorge an Angehörigen inhaftierter Frauen existiert seit 6 Jahren und ist inzwischen gut in der Anstalt verankert. Folgende Arbeitsformen und Angebote haben sich inzwischen bewährt:

- Seelsorgliche Gespräche mit Angehörigen in ihrer vertrauten Umgebung (aufsuchende Seelsorge).
- Angehörigenarbeit in der Institution JVA (Initiierung von familienfreundlicheren Strukturen, Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten der Familien, Zusammenarbeit mit der Seelsorgerin vor Ort und den Fachdiensten der Anstalt).
- Begleitung der Mutter-Kind-Kontakte (Wiederanbahnung des Kontaktes nach längerer Trennung, seelsorgliche Begleitung der Trennung von Müttern und Kindern, Zusammenarbeit mit Pflegefamilien, Heimen und Jugendämtern).
- Einzelberatung von Paaren und von Eltern Inhaftierter.
- Durchführung besonderer Begegnungsmöglichkeiten der Familien (seelsorgliche Sonderbesuche u.ä.).

Ein außerhalb, aber in der Nähe der JVA befindliches Büro, bzw. Raum für Familien- oder Paargespräche steht zur Verfügung. Innerhalb der Anstalt werden die Räume für die Ev. Seelsorge mit der Seelsorgerin vor Ort geteilt.

Von der / dem StelleninhaberIn wird erwartet:

- Freude und Engagement für den Schwerpunkt Seelsorge mit Menschen, die eher am Rande der Gesellschaft stehen. Bereitschaft, sich mit anderen Kulturen (z.B. Sinti- und Romafamilien) sowie Subkulturen in unserer Gesellschaft auseinander zu setzen und seelsorglich darauf einzulassen.

- Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit sowohl mit der Seelsorgerin für Angehörige männlicher Inhaftierter als auch mit der Seelsorgerin an der JVA Ffm. III.
- Die Weiterentwicklung der Konzeption für die Angehörigenseelsorge sowohl vor Ort als auch in Zusammenarbeit mit den AngehörigenseelsorgerInnen innerhalb der Ev. Konferenz für Gefängnis-seelsorge in Deutschland.
- Mitarbeit in der Ev. Regionalkonferenz für Gefängnis-seelsorge in Hessen und Einbringen der besonderen Erfahrungen der Angehörigenseelsorge.
- Regelmäßige Teilnahme an der gemeinsamen Supervision für GefängnisseelsorgerInnen in Hessen.
- Vernetzung mit Straffälligenhilfen und Familienberatungsstellen.
- Öffentlichkeitsarbeit.

Voraussetzungen:

Wünschenswert ist Berufserfahrung im Bereich Seelsorge / Beratung, Familienarbeit.

Eine Aus- oder Weiterbildung im Bereich Seelsorge / Beratung ist erforderlich, sie kann ggfs. berufsbegleitend nachgeholt werden.

Da die Pfarrstelle an eine Justizvollzugsanstalt angebunden sein wird, setzt sie Kenntnisse des Gefängnis-systems voraus. Diese können auch durch ein mehrmonatiges Praktikum bei der Gefängnisseelsorge erworben werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Koordination Kirchengemeinden und Dekanat, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Auskünfte erteilen: Die derzeitige Pfarrerin für Angehörigenseelsorge bei der JVA Ffm. III, Pfarrerin Christiane Bastian, Tel.: 069 95415853; die Pfarrerin für Angehörigenseelsorge bei der JVA Butzbach, Barbara Zöller, Tel.: 06033 8935011; die Pröpstin für Rhein-Main, Pfarrerin Scherle, Tel. 069 287388 oder der Leiter des Referates Koordination Kirchengemeinden und Dekanate, Oberkirchenrat Schuster, Tel.: 06151 405432.

Stelle einer

Schulleiterin/eines Schulleiters für die Evangelische Grundschule Mogendorf und Nordhofen, Staatlich anerkannte Grundschule (Ersatzschule) in Trägerschaft der Elterninitiative „Evangelische Grundschule Mogendorf und Nordhofen e.V.“

zum 01.08.2010

Die 2006 gegründete Schule wird als einzige Grundschule geführt. Sie ist eine Bekenntnisschule im Sinne des Artikels 7 Absatz 5 des Grundgesetzes und der entsprechenden Gesetze und Vorschriften des Landes Rheinland-Pfalz. Das christliche Menschenbild bildet die Grundlage des Erziehungs- und Bildungsprozesses.

Christliche Wertevermittlung ist verbunden mit einer zeitgemäßen und kreativen Vorbereitung auf das Leben. Die Kinder werden intensiv begleitet, Stärken können erkannt und gefördert, Schwächen identifiziert und ausgeglichen werden. Eine persönliche Atmosphäre ermöglicht ruhiges, kontinuierliches und motiviertes Lernen und ein harmonisches und konstruktives Zusammenleben.

Wir erwarten von Ihnen als zukünftige Schulleiterin/ zukünftiger Schulleiter

- das 1. und 2. Staatsexamen mit der Befähigung zum Lehramt an Grundschulen

Zugehörigkeit und positive Einstellung zur Evangelischen Kirche

Leitungserfahrung

ausgeprägte Fähigkeiten und Kenntnisse in der konzeptionellen, organisatorischen, pädagogischen und wirtschaftlichen Führung einer Grundschule

Erfahrungen in der Qualitäts- und Personalentwicklung

Kreativität, Team- und Kooperationsfähigkeit

Freude und Einsatzbereitschaft an der Gestaltung und Weiterentwicklung des Profils und Konzeptes der Schule

Aufgeschlossenheit für die Belange und Fragen von Schülerinnen, Schülern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Vorstandsmitgliedern, Kooperationspartnern.

Wir bieten Ihnen

- ein engagiertes und motiviertes Kollegium
- eine gut ausgestattete Schule
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten
- Unterstützung durch den engagierten Schulträger.

Anstellung und Vergütung erfolgen nach der KDAVO.

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Kirchenzugehörigkeitsbescheinigung, Tätigkeitsnachweise) bis zum **15.04.2010** an folgende Anschrift:

Evangelische Grundschule Mogendorf/Nordhofen
Elterninitiative Ev. Grundschule Mogendorf und Nordhofen e.V.
Vorsitzender Patrick Schneider
Töpferstraße 7
56424 Mogendorf

0,5 Fach- / Profilstelle Öffentlichkeitsarbeit im Dekanat Selters.

Das Evangelische Dekanat Selters sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine / n Referenten / in für Öffentlichkeitsarbeit (0,5).

Das **Dekanat Selters** befindet sich in nordwestlichen Teil der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau in der Propstei Nord-Nassau im landschaftlich reizvollen Gebiet des Westerwaldes. Es umfasst 17 Kirchengemeinden mit ca. 28.000 Gemeindegliedern in einem überwiegend katholischen Umfeld. Ein Haus der Kirche als Dienstsitz des Dekanates befindet sich in Selters. Dort ist der Dienstsitz der Referentin /des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.

Mit der Errichtung der **Fach- und Profilstelle im Querschnittsbereich Öffentlichkeitsarbeit** soll ein Zentrum lokaler Berichterstattung der Evangelischen Kirche in unserer Region weiter aufgebaut werden. Die Rolle der Evangelischen Kirche als Gesprächspartner für Fragen der Zeit soll deutlich gemacht werden und das kirchliche Profil im ländlichen Bereich medial gestärkt werden. Hierfür ist der Ausbau einer wirkungsvollen Kommunikationsstruktur zwischen Kirche und Medien erforderlich. Es bedarf der Kooperation und Koordination mit dem Dekanatsynodalvorstand, der Pfarrerschaft und den Fach- und Profilstellen.

Folgende **Aufgabenfelder** sollen wahrgenommen werden:

- Darstellung der Kirchengemeinden in der Öffentlichkeit als lebendige Orte von Glaube und Gemeinschaft mit ihren vielfältigen Angeboten
- Aufbau, Pflege und Vermittlung von Kontakten, sowie Zusammenarbeit mit den Medien in der Region und mit kirchlichen Medien, Kontaktherstellung zu den umliegenden Redaktionen
- Vermittlung aktueller Fragen von Kirche und Gesellschaft
- Journalistische Begleitung von Gemeinde- und Dekanatsveranstaltungen und deren anschließende Veröffentlichungen
- Recherche und Unterstützung der Gemeinden und des Dekanates bei:
- Fragen der Öffentlichkeitsarbeit
- öffentlichen Stellungnahmen des Dekanates und seiner Einrichtungen
- regionalen, kirchlichen Internetauftritten und einzelnen Projekte der Fach- und Profilstellen
- Kooperation mit Stelleninhabern für Öffentlichkeitsarbeit der Nachbardekanate und auf Propsteiebene, dem Referat Öffentlichkeitsarbeit der EKHN und gemeindlichen und übergemeindlichen Beauftragten und Ausschüssen für Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung und Schulung ehrenamtlicher Tätigkeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit

Von den Bewerbern / innen werden folgenden **Qualifikationen** erwartet:

- Abgeschlossenes Studium und Berufserfahrung im Bereich des Publizistik oder des Journalismus oder vergleichbare berufliche Qualifikation

- Theologische Grundkenntnisse, kirchliche Bindung und Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche in Deutschland
- Glaubwürdige und überzeugende Darstellung der christlichen Standpunkte
- Bereitschaft zur Kommunikation, Kooperation und kritischen Auseinandersetzung
- Hohe Sprachkompetenz und sicherer Umgang mit den sprachrelevanten Medien
- Fertigkeiten in der Herstellung und Nutzung von photographischen Aufnahmen
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Englisch
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir wünschen uns ein hohes, persönliches Engagement und neben der Freude an den Tätigkeiten auch ein hohes Interesse am Menschen und an der kirchlichen Arbeit vor Ort. Daneben erfordert Ihre Arbeit ein ressortübergreifendes Denken, Flexibilität und Erfahrung in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Gremien und Interessengruppen, Sensibilität und Durchhaltevermögen.

Wir bieten Ihnen ein ausgeprägtes Maß an Eigengestaltung zur Umsetzung Ihrer kreativen Ideen und Vorstellungen. Wir möchten Sie bei Ihrer Tätigkeit mittels regelmäßiger Dienstgespräche, Evaluation und umfangreicher Fortbildungsangebote ermutigen und fördern.

Eine gute bürotechnische Ausstattung ist selbstverständlich.

Die **Vergütung** erfolgt nach der Kirchlich-Diakonischen Arbeitsvertragsordnung (KDAVO).

Die Beauftragung ist auf fünf Jahre befristet. Sie beginnt mit einer sechsmonatigen Probezeit. Eine Verlängerung der Beauftragung ist möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.03.2010 an das Ev. Dekanat Selters, Saynstraße 4, 56242 Selters. Pfarrerinnen und Pfarrer richten die Bewerbungsunterlagen über den Dienstweg an das Referat Personalservice der Kirchenverwaltung, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Die Präses / der Präses der Dekanatssynode Selters, Tel.: 02626 924414.

Auslandsdienst in Brasilien

Für den Auslandspfarrdienst in der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien (IECLB) mit Dienstsitz in Rio de Janeiro sucht die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) zum 1. August 2010 für die Dauer von zunächst 6 Jahren

eine Pfarrerin/einen Pfarrer.

Die Martin-Luther-Gemeinde im Zentrum von Rio de Janeiro, die vor mehr als 180 Jahren von deutschen

Auswanderern gegründet wurde, möchte einerseits weiterhin für deutschsprachige Christen offen sein, andererseits den sozialen und kulturellen Herausforderungen mitten in einer lateinamerikanischen Großstadt entsprechen.

Im Leben der Gemeinde bildet neben den Gottesdiensten, der Diakonie und den verschiedenen altersspezifischen Gruppen die Kirchenmusik (Orgelkonzerte, Kirchenchor) einen Schwerpunkt.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin/einen Pfarrer mit pastoraler und ökumenischer Kompetenz, die/der bereit und fähig ist, in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den vielfältigen Anforderungen in Rio de Janeiro gerecht zu werden. Eine gemeindenaher und zeitgemäße Verkündigung in deutscher und portugiesischer Sprache sowie ein ökumenisch offenes, aber erkennbar lutherisches Profil werden erwartet.

Zum Profil der/des gewünschten Pfarrerin/Pfarrers gehört außerdem, dass sie/er

- sehr gute portugiesische Sprachkenntnisse hat,
- über Erfahrung in parochialer Großstadtarbeit verfügt und bereit ist, die arme Bevölkerung einzubeziehen,
- für moderne Musik offen ist und musische Fähigkeiten hat,
- die Traditionen der Gemeinde achtet,
- Geschick für die Organisation und Motivation der Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mitbringt und Leitungserfahrungen hat
- und zur Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen der IECLB sowie mit dem ökumenischen Umfeld bereit ist.

Die Pfarrstelle wird durch Gemeindevwahl, Berufung durch die IECLB und EKD-Entsendung besetzt. Gesucht wird eine Pfarrerin/ein Pfarrer mit öffentlich-rechtlicher Anstellung in einer der Gliedkirchen der EKD und mit mehrjähriger Leitung eines Gemeindepfarramtes. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der IECLB und der Entsendungsbeihilfeverordnung der EKD. Leben Sie in einer Familie, möchten wir Ihren Ehepartner/Ihre Ehepartnerin ebenfalls kennen lernen, weil ein mehrjähriger Auslandsaufenthalt von dem Ehepartner bzw. der Ehepartnerin mitgetragen werden muss. Bei Bedarf wird zu Beginn der Dienstzeit ein Intensivkurs zum Erlernen der portugiesischen Sprache angeboten. Bewerbungsfrist: 15. März 2010.

Weitere Informationen und Ausschreibungsunterlagen erhalten Sie bei:

Evangelische Kirche in Deutschland
Kirchenamt der EKD
Postfach 21 02 20
D-30402 Hannover
Tel: 0511 27 96 224
E-Mail: lateinamerika@ekd.de

Das Evangelische Dekanat Herborn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeindepädagogischer Qualifikation
(50% Stelle)**

Die Anstellung erfolgt befristet für 4 Jahre auf Dekanats-ebene. Sie wird in den Ev. Kirchengemeinden Ballersbach (ca. 1100 Gemeindeglieder), Bicken (ca. 1250) und Offenbach (ca. 950) ausgeübt.

In der Region Mittenaar

leben ca. 5.000 Einwohner. Vorhanden sind drei Kindergärten in Evangelischer Trägerschaft (in Offenbach mit Krippe) sowie eine Grund-, Haupt- und Realschule. Weiterführende Schulen befinden sich in Herborn (8 km). Eine Reihe kleiner und mittelständischer Betriebe haben sich hier angesiedelt. Ansässig sind mehrere Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt und eine Apotheke. Metzgereien, Bäckereien, zwei Lebensmittelmärkte sowie je ein Supermarkt und Drogeriemarkt bieten ein reichhaltiges Versorgungsangebot. Verschiedene Geldinstitute sowie eine ausgezeichnete Gastronomie runden das Bild ab.

Die östlichen Ausläufer des Westerwaldes sowie der nahe Aartalsee bieten direkt vor der Haustür eine Reihe von Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Die Region verfügt über eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Über die nahe Autobahn und den Bahnanschluss in Herborn sind das Rhein-Main-Gebiet, das Siegerland sowie das Rheinland schnell zu erreichen. Ebenso verkehrsgünstig liegen die Universitätsstädte Gießen und Marburg.

Die drei Kirchengemeinden

umfassen ca. 3300 Gemeindeglieder. Seit Anfang 2007 werden die drei eigenständigen Gemeinden nicht mehr von zweieinhalb, sondern von zwei Pfarrstellen aus versorgt. Die engagierten Kirchenvorstände versuchen, nach dem Motto „Gemeinsames stärken, Eigenes bewahren, Neues wagen“, geschwisterliche Wege zueinander zu finden.

Geprägt von der Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts, überrascht die Region den Ortsfremden mit gut besuchten Gottesdiensten und einer reichhaltigen Palette von christlichen Gruppen und Kreisen. Allerdings ist der Abbruch zur Generation der unter 40-jährigen nicht zu übersehen.

Die Kinder- und Jugendarbeit liegt in Bicken und Offenbach seit vielen Jahrzehnten in den Händen des CVJM. Während die Jungschararbeit in beiden Gemeinden guten Zuspruch findet, fehlen in Bicken geeignete Mitarbeiter/innen, um Jugendliche nach der Konfirmation anzusprechen. In Offenbach ist es mit Hilfe des CVJM-Kreisverbandes gelungen, die Jugendarbeit wiederzubeleben. Ähnliches versucht er zu Zeit in Bicken. In Ballersbach bestehen seitens der Kirchengemeinde eine Jungschar sowie eine Jugendarbeit, die von Ehrenamtlichen getragen wird.

**Wir wünschen uns eine/einen Gemeindepädagogin/
Gemeindepädagogen, die/der**

- die frohe Botschaft von Jesus Christus offensiv, engagiert und glaubwürdig lebt und vertritt;
- sich in Ballersbach verantwortlich in die Bereiche „Kindergottesdienst“ und „Arbeit mit jungen Familien“ einbringt;
- in Bicken daran mitwirkt, Angebote für Jugendliche nach der Konfirmation zu entwickeln;
- in Offenbach die Konfirmandenarbeit mit plant und durchführt;
- in den drei Gemeinden in begrenztem Umfang in Projekten mitarbeitet;
- vier Wochenstunden für die gemeindeübergreifende Arbeit des Dekanats einbringt, nach Absprache mit dem DSV und dem/der Dekanatsjugendreferent/in;
- bereit ist, mit dem CVJM zusammen zu arbeiten;
- wenn möglich Singen und Musizieren kann.

Ziele der kirchlichen Jugendarbeit sollten sein:

- Vermittlung, bzw. Vertiefung christlicher Glaubensinhalte und Hilfe bei der Umsetzung in ein eigenverantwortlich geführtes Leben;
- Vermittlung von positiven Lebenswerten und Einüben von persönlicher Verantwortung in Familie, Schule, Beruf und Umfeld;
- Stärkung des Persönlichkeitsprofils von Jugendlichen in der wichtigen Phase der Pubertät;
- Vermittlung in Konflikten sowie Einüben in Konfliktlösungsstrategien.

Sonstiges:

Sofern erforderlich sind die Kirchengemeinden bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung behilflich. Die nötigen Arbeitsmittel sowie ein Büro werden zur Verfügung gestellt.

Anstellungsvoraussetzung ist die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Weitere Informationen zur Arbeit und zu den Gemeinden geben gerne Dekanin

Annegret Puttkammer oder der Dekanatsynodalvorstand unter Tel. 02772 574960, Email: ev.dekanat.herborn@ekhn-net.de.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 31.03.2010 an den Dekanatsynodalvorstand des Ev. Dekanats Herborn, Präses Karl-Heinz Ruhs, Tilsiter Str. 3a, 35745 Herborn.

Das Evangelische Dekanat Dreieich möchte zum 1. August 2010 die Stelle

**des Dekanatsjugendreferenten /
der Dekanatsjugendreferentin
(100%-Stelle, unbefristet)**

besetzen. Voraussetzungen für die Bewerbung sind ein abgeschlossenes Studium im Fach Religionspädagogik, Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder Pädagogik mit Schwerpunkt Sozialwesen, die gemeindepädagogische Qualifikation und die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Zum Dekanat Dreieich gehören 15 Kirchengemeinden. Auf Dekanatsebene sind sechs Mitarbeitende im gemeindepädagogischen Dienst angestellt, die ihre Einsatzbereiche in den Kirchengemeinden haben. Dienstsitz der Stelle ist Langen.

Zu den Aufgaben der Stelleninhaberin / des Stelleninhabers gehören u.a.:

- Weiterarbeit am Konzept für die gemeindepädagogische Arbeit im Dekanat
- Konzeptionelle und strategische Beratung, Begleitung und Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden und im Dekanat
- Gewinnung, Ausbildung und weitere Qualifizierung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden und Multiplikatoren / Multiplikatorinnen
- Planung, Organisation und Durchführung von Freizeiten, Seminaren und Projekten mit religionspädagogischen Angeboten
- Geschäftsführung des Jugendverbands auf Dekanatsebene
- Zentrale Organisation, Planung und Verwaltung der Evangelischen Jugendarbeit auf Dekanatsebene.

Die Vergütung erfolgt nach KDAVO.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 31. März 2010 an das Evangelische Dekanat Dreieich, Bahnstraße 44, 63225 Langen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne bei Dekan Reinhard Zincke, Tel. 06103 3007812.

Zum Dekanat Dreieich finden Sie Informationen unter: www.ev-dekanat-dreieich.de und zur Jugendarbeit unter www.ev-jugend.de/dreieich.

Die Evangelische Kirchengemeinde Langenhain in Hofheim/Taunus sucht für das neu entstehende Evangelisches Kinder- und Familienhaus Langenhain eine/einen

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagogen oder
Gemeindediakonin/Gemeindediakon (FH) oder
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen
mit gemeinde-pädagogischer Zusatzqualifikation
(kann auch berufsbegleitend erworben werden)**

für die Aufgabe der

**Koordination und Gesamtleitung
(100%-Stelle).**

Langenhain ist ein dörflicher Ortsteil der Kreisstadt Hofheim am Taunus in schöner landschaftlicher Umgebung. Durch die unmittelbare Nähe zu den Großstädten Frankfurt, Wiesbaden und Mainz besitzt es einen sehr hohen Wohnwert. Die aktive, lebendige Kirchengemeinde - 1400 evangelische Gemeindeglieder bei 3000 Einwohnern - ist seit 1984 selbständig und hat sich als Schwerpunkt der Gemeindegliederarbeit für die kommenden Jahre zusammen mit weiteren Partnern die Realisierung des Kinder- und Familienhauses gesetzt, in dem neben der Betreuung von Kindern von 1 - 10 Jahren ein breites Angebot für Familien (Bildung, Beratung, Elterncafé und Freizeiten) entwickelt wird.

Die Aufgaben der Gesamtleitung im Rahmen dieses innovativen Ansatzes sind:

- Geschäftsführung, Haushaltsführung und Budgetverantwortung für das Kinder- und Familienhaus, Erstellung von Beschlussvorlagen, Bedarfsermittlung, Berichtswesen
- Fachaufsicht für die Leitungen in der Kindertagesstätte und der Schulbetreuung,
- Personalplanung: nur zentrale Aufgaben (Verwaltung, Küche, HWK, Hausmeister) und Leitungen
- Vertretung der Gesamteinrichtung gegenüber dem Träger, der Stadt und den externen Partnern. Erarbeitung der Kooperationsmodelle und Erstellung der Verträge und Vereinbarungen, Raumnutzungsmanagement durch interne und externe Gruppen und Personen.
- Konzeptionsfortschreibung / Planung / Evaluierung / Bedarfsanalysen
- Organisation von fachfeldübergreifenden Fortbildungen für die Gesamteinrichtung
- Koordination / Moderation / Vernetzung
- Angebotsabstimmung, Jahresplanung und Dokumentation
- Geschäftsführung der Leitungskonferenz
- Geschäftsführung Netzwerktreffen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Netzwerkpartnerkontakte (soz. Einrichtungen, Praxen, Vereine und Ämter)

Wir erwarten eine initiative, kommunikative Persönlichkeit, die möglichst Erfahrungen aus verschiedenen Feldern der sozialen Arbeit einbringen kann und die verschiedenen Impulse im Bereich der Kirchengemeinde und des Stadtteils sensibel aufgreift. Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit sind neben der gemeindepädagogischen Erfahrung Kompetenzen im Bereich des Sozialmanagements von Vorteil.

Wir bieten:

- einen abwechslungsreichen, auch selbst zu gestaltenden Arbeitsplatz in Langenhain
- eine aufgeschlossene, lebendige Gemeinde
- fachliche Unterstützung durch das Zentrum Bildung der EKHN und die Fachstelle Bildung im Ev. Dekanat Kronberg

- Fortbildungsmöglichkeiten, Supervision
- Mithilfe bei der Wohnungssuche

Die Stelle ist zunächst auf 5 Jahre befristet. Die Mitgliedschaft in der Ev. Kirche wird vorausgesetzt.

Die Vergütung erfolgt entsprechend des Anforderungsprofils nach den Richtlinien der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau(KDAVO).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 30.03.2010 an die Ev. Kirchengemeinde Langenhain, Alt Langenhain 41, 65719 Hofheim.

Nähere Auskünfte erteilen:

Frau Susan Genthe, Pfarrerin Langenhain, Tel.: 06192 27268, Herr Manfred Oschkinat, Referent für Bildung im Ev. Dekanat Kronberg, Tel. 06196 560120.

**Postvertriebsstück
D 1205 BX**

Gebühr bezahlt

**Kirchenverwaltung der EKHN
Paulusplatz 1
64285 Darmstadt**
